

Guteinsbau, dessen Vorplatz prächtige Lorbeerbäume und Blatt-
Platanen schmücken. Diese Halle ist im wahrsten Sinne des
Wortes ein Tempel Floras, und eine sachmännische Schilbung
ihres Inhalts, sowie desjenigen der angrenzenden Gewächshäuser
mit den hundertterei Topfpflanzen würde mehrere lange Artikel
ersfordern. Das Arrangement der verschiedenartigen Kolle-
ktionen ist klar und übersichtlich. Dicht neben der Hauptallee
findet man Gräberfeuerstätte und technische Artikel, und weiter
gelangt man in einen kleinen Friedhof, dessen Lage abseits des
großen Verkehrs in Verbindung mit seiner Ausstattung leidsame
Empfindungen auslöst. An den verschiedenen Grabmodellen
fühlt man nicht die Schrecken und die Nacht des Todes, sondern
die vornehme Kunst des Gärtners hat teils mit einsachen, teils
mit kostspieligeren Mitteln den Gräbern ein Siegel des Trostes
und des Auferstehens des Verfallenen zu neuem Leben im
ewigen Lichte der Sonne gesessen. Die Gartenpläne, deren Bayl
sonderb
Stern-Ba
arbeit u
teten. Je
ordentli
Gelände
Den Gu
treten,
Bortrog
wiederu
für ih
Bildste
Ein B
Apparat
beginne
bereits

allerdings nicht groß ist, sind in einem besonderen Pavillon untergebracht. Eine Hauptlebenswürdigkeit der Ausstellung ist die in einem besonderen Hause untergebrachte Victoria regia, welche bisher sieben wunderschöne Blüten eröffnet hat, die schließlich in die Tiefe des Wassers versunken, um dort zur Frucht zu werden. Ein wahrer Festtag der Zauberkräfte der Natur offenbart sich den fühlenden Besuchern des Glaspalastes der Blumenkönigin. Reich bedacht ist die Abteilung für Kindereien. Hier findet man Blumenspenden für alle traurigen und freudigen Vortommisse im wechselvollen Leben des Menschen in mannigfachsten Formen. Neben duftigen Rosenbüscheln für Bräute erblüht man leichte Liebesandenken für Verlobte, neben dem prächtigen Blumenkorbe prangt die höchste Anerkennung für die Kinder Thokiens, der gewaltige Vorbeekranz für den Sänger oder Schauspieler, die kostbare Karte, das reiche Blumenfüllhorn für die Künstlerin und vieles anderes mehr. In den Formen der Kindereien, sowie in der Haubengesamtausstellung bemerkst man einen starken subjektiven Zug, ein Losmachen vom Althergebrachten, was den Einfluss moderner Theen auf die angebrachten Kunst- und Künstlerarbeiten erläutert.

wandte Kunst des Gärtners erkennen läßt. Ein reizvolles Bild gewährt der fäustliche Teich mit den Strauchgruppen an den Ufern und den Wassergewächsen auf dem schimmernden Spiegel. Der Platz für Obst ist verhältnismäßig gut besetzt und zeigt, daß man noch und noch anfügt, auch diesem Produktionszweige mehr und mehr Verständnis entgegenzubringen. Nicht unerwähnt dürfen die zur Ausstellung gebrachten Moniferen bleiben, deren tüchtigstem Sohne der Ehrenpreis des Königs als Siegespreis und Ausporn zu weiterem Streben dienen soll. Die Zahl der Preisaufgaben beträgt in der Gruppe für Warmhauspflanzen 47, in der Gruppe für Kalthauspflanzen 77, in der Gruppe für Freilandpflanzen 18, in der Gruppe für Baumschulerzeugnisse Moniferen, Obstbäume, Gehölze des freien Landes 15, in der Gruppe für Rosen aller Art 21, in der Gruppe für Obst 7, in der Gruppe für Obstprodukte 2, in der Gruppe für Gewürze 9, in der Gruppe für Plumenzwebeln und Samen 4, in der Gruppe

für abgeschnittene frische Blumen und Pflanzen in verschiedenartigen Anordnungen (Winddereien, Tafelschmuck usw.) 35, in der Gruppe für Schnittblumen 11, in der Gruppe für Landschaftsgärtnerei und Dekoration 11, in der Gruppe für Gartenpläne 2 und in der Gruppe für technische Artikel 20. Für die besten Lösungen der einzelnen Aufgaben sind ein oder mehrere Preise ausgeschetzt. Die Königl. Sächs. Staatsregierung hat die Ausstellung durch Stiftung je einer silbernen Staatsmedaille für Warmhauspflanzen, Kalthauspflanzen, Freilandpflanzen, Rosen und Baumzüchterzeugnisse gefördert. Städtische Ehrenpreise sind eingegangen von den Städten Chemnitz, Freiberg, Annaberg, Hainichen, Stollberg, Augustusburg, Mittweida und Tharandt. In der gärtnerischen Abteilung haben 57, in der technischen Abteilung 51 Firmen, Anstalten und Korporationen ausgestellt. Das Einzigste, was bei der Ausstellung die Kritik herausfordern könnte, ist die Tatsache, daß die Zahl der Preise und Ehrenpreise im Verhältnis zu der Zahl der Aussteller etwas zu groß ist. Trotzdem dürfte die 2. Erzgebirgische Gartenbau-Ausstellung, gleich ihrer Vorgängerin vor 10 Jahren, ihren Zweck erfüllen, der ein dreifacher ist: Vorführung der herrlichen Erzeugnisse der Gärtnerei und der besten Einfußquellen vor einem großen Publikum, Anregung des Wetteifers unter den Gärtnern und Gartenfreunden und Erbringung des Beweises, daß trotz der rauhen Lage und der gärtnerisch ungünstigen klimatischen Verhältnisse des Erzgebirges Natur und Kunst genug des Schönenwertes, Schönen und Guten hervorzubringen vermögen.

— Die Ausfassung schriftlicher Mitteilungen auf der Vorderseite von Ansichtskarten gibt fortgelebt Auslass zu Irrungen beim Publikum. Immer wieder begegnet man der Verwechslung von gewöhnlichen Postkarten und solchen mit Ansichten. Briefliche Mitteilungen auf der Vorderseite sind nur dann zulässig, wenn sich auf der Rückseite ein Bild befindet. Amtliche Formulare können somit niemals auf der Vorderseite mit Mitteilungen beschrieben werden. Notwendig ist ferner, daß der links befindliche Teil der Vorderseite, welcher beschrieben werden soll, durch einen senkrechten Strich von dem rechten Teil getrennt wird. Der beschriebene Teil darf höchstens die Hälfte der Vorderseite einnehmen. Selbstverständlich kann man auch den Strich auf Postkarten, die ihn noch nicht haben, selbst ziehen. Solche Mitteilungen sind zunächst nur im inneren deutschen Verkehr zulässig. Werhwürdigweise hat die Ankündigung, daß sie vom 1. September an auch im europäischen Verkehr zugelassen sein sollen, häufig den Irrtum verursacht, schon jetzt die Ansichtskarten nach dem Auslande vorn zu beschreiben. Auch nach dem 1. September darf man nur Ansichtskarten nach Deutschland und den europäischen Ländern mit Ausnahme von Großbritannien und Island auf der Vorderseite beschreiben. Man muß dabei in Kauf nehmen, daß einmal die Mitteilung durch einen Stempel weniger deutlich gemacht wird. Der der Post verbleibende Teil der Vorderseite wird von dem Vordruck, der Briefmarke, der Adresse und dem Aufgabestempel so in Anspruch genommen, daß kein Platz mehr für den Ankunftsstempel übrig bleibt. Er muß wohl oder übel auf die linke Hälfte der Karte gesetzt werden. Auch ist von den schnell arbeitenden Postbeamten nicht zu verlangen, daß sie jede Karte umständlich daraufhin prüfen, wo der Stempel am besten angebracht werden kann. Es ist unbefläßig, das Entgegenkommen der Postverwaltung durch immer größere Forderungen zu lohnen.

— Beim Herannahen der militärischen Herbstübungen empfiehlt es sich, Postsendungen für die an den Übungen teilnehmenden Offiziere und Mannschaften nicht nach den in kurzen Zwischenräumen wechselnden Quartieren, sondern stets nach dem Garnisonorte zu richten. Für die rasche und bequeme Weiterleitung wird dann von Seiten der Post gesorgt. Ferner ist es dringend notwendig, in den Aufschriften der Sendungen an Unteroffiziere und Mannschaften, einschließlich der Einjährig-Freimülligen, außer dem Familiennamen, bem auch Vorname und Ordnungsnummer hinzuzufügen, Dienstgrad und Truppenteil (Regiment, Bataillon, Abteilung, Kompanie, Batterie, Schwadron) genau anzugeben. Auch bei Sendungen an Offiziere und Uerzte sind diese Angaben zu empfehlen. Mangelhafte Aufschriften der Manöverpostsendungen haben meist erhebliche Verzögerungen zur Folge. Die Nach- oder Rücksendung von Postanweisungen, gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen, sowie der Soldatenpäckte ohne Wertangabe bis zum Gewichte von 3 Kilogramm erfolgt kostenfrei. Dagegen werden die im Postwege bezogenen Zeitungen nicht ohne weiteres, sondern nur auf Antrag und gegen Vorauszahlung der Überweisungs-Gebühr ins Manöver nach-

— Gestern mittag passierte ein Sonderzug mit grösseren Mengen schwerer Munition von Wien über Tettenheim nach der Kaserne zu Leib-Grenadier-Regiment 1. Bataillon traf gestern nachmittag gegen 7 Uhr mit Sonderzug in Kloßbach ein, von wo aus es zu Fuß nach der Kaserne zurückkehrte.

— Central-Theater. Freitag, den 1. September, eröffnet das Central-Theater seine Winter-Spielzeit. In dem Variété-Programm ist u. a. an erster Stelle Marcel Salter zu nennen. Der in Dresden seit langem außerordentlich beliebte Künstler dürfte auch in diesem Jahre durch seine Vorträge beiteren und ernsten Charakters das Publikum bald in seinen Bann zwingen. Leo Floridus mit ihrem Länger, die fesselnden Spanierinnen, welche vor zwei Jahren so erfolgreich abschritten, sind für diesen Monat wiederum verpflichtet. Den amüsantesten Genre werden zwei Nummern be-

sonders gefallen. Es sind dies The Criss mit ihrem originellen Stoff-Balance-Akt und Toch und Tard in ihrer komischen Werkarbeit und Ringkampf-Barodie. Damit auch die Dressur vertreten sei, wird Pepper seine akrobatischen Uffen in ihren außerordentlichen Leistungen vorführen. Als russisches Tanz- und Gelage-Ensemble ist die Sajdoff-Truppe verpflichtet worden. Den Kunstgesang a capella wird das Rusticano-Quartett vertreten, das in zweiter Linie auch alpine Nationalgehänge zum Vortrag bringen wird. Den Schluß jeder Vorstellung wird wiederum die Vorführung lebender Photographien bilden. Dafür ist die Deutsche Bioscope-Gesellschaft gewonnen worden, deren Bildserien an Aktualität nicht übertrroffen werden können. Ein Beauftragter der Gesellschaft nimmt mit Aufnahmegerät an den Seereisen des Kaisers teil. Die Vorstellungen beginnen, wie bisher, abends halb 8 Uhr. Der Vorverkauf ist bereits eröffnet.

— Die Eröffnung der Ausstellung des Abstinententages im städtischen Ausstellungspalast erfolgt Freitag, den 8. September, mittags 12 Uhr, der Schluss Montag, den 11. September, abends 6 Uhr. Um auch den weniger bemittelten Bevölkerungskreisen den Besuch dieser alkoholgegnerischen Ausstellung zu ermöglichen, ist das Eintrittsgeld auf 20 Pf. festgelegt und außerdem beschlossen worden, am Sonntag von 9 bis mittags 1 Uhr freien Eintritt für jedermann zu gewähren. Vorsitzender des Ausstellungsausschusses ist Herr Dr. phil. Richard Neubert, Bergmannstraße 22.

— Die hiesige Dorothyenschule, Seilergasse 2, begeht Anfang Oktober ihr 50jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß

lubet Sonntag, den 1. Oktober, mittags 12 Uhr, im kleinen Saale des „Gewerbehaußes“ eine ernste Feier statt. Die Feier für die jetzigen Schülerinnen und deren Angehörige ist auf den 3. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des „Gewerbehaußes“ und die Feier für die früheren Schülerinnen und deren Angehörige auf den 4. Oktober, nachmittags 5 Uhr, daselbst festgesetzt worden. Von den Vorsteherinnen der Jubelanstalt, Hl. D. Petrus und Hl. G. Anna, und dem Lehrercollegium ist das Fest würdig vorbereitet worden.

— Man schreibt uns: Der Dürerplatz, einer der schönsten und grössten Plätze Berlins, ist seit Jahren das Wahrzeichen

sten und größten Bläze Dresdens, ist seit Jahren das Ärgernis einer Anwohner und das Schmerzenbild der ganzen Stadt. Die täglich zu beobachtenden Hundeausammlungen und ihren Unzuträglichkeiten auf dem grünen Rasen des Bläzes haben viele bessere Familien veranlaßt, ihre Wohnungen in den prächtigen Häusern am Blaue zu räumen und in Stadtvierteln zu ziehen, in denen man nicht so ärgernisregende Fensterabfälle hat. Auf Eingaben der Anwohner an den Rat, den Bläze eine Umgäzung zu geben und gärtnerisch herzustellen, ging die Antwort ein, daß man zurzeit die Mittel hierfür nicht zur Verfügung habe. Die Anwohner des Türrerplatzes erwarten, daß der Betrag für die Umgäzung und die gärtnerischen Anlagen des Türrerplatzes in den Stadthaushaltplan für 1906 eingesetzt wird.

— Herr Börsdirektionssekretär Eulitz begiebt am 1. September sein thäbtiges Börsdirektionsdienst-Abschlussum.

— Wie uns mitgeteilt wird, sind die Kostüme zu den historischen Festzügen in Wien mit verschwindenden Ausnahmen von der hiesigen Firma Max Jacob & Nach C. Wüller u. Co. geliefert worden.

— Der heutigen Nummer d. Bl. liegt für die Stadtausflugseine Preisliste in Brennmaterialien von der Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft hier bei.

— Zu Ehren des am Dienstag 100 Jahre alt geworbenen
Brinnters Dern Gottfried Welt in Weidenau fand frü-

Privatiers Herrn Gottfried Apelt in Reichenau fand zunächst ein Ständchen in der Wohnung des Jubilars statt. Gegen 11 Uhr vormittags erschienen die Herren Amtshauptmann v. Beschwitz, Oberpfarrer Blüher mit Gemahlin, Gemeindevorstand Bischoff mit Gemahlin, Kommerzienrat Dr. Reinh. Preibisch, Notar Weigle, sowie der ehemalige Reichenhauer Oberpfarrer Böhme, jetziger Stadtpräpper in Überhau. Der Amtshauptmann v. Beschwitz übermittelte dem Jubilar herzliche Wünsche, ihm zugleich ein prächtiges Blumenbukett überreichten. Herr Oberpfarrer Böhme, ein alter guter Bekannter Aveltes begrüßte ihn in herzlicher Weise. Herr Oberpfarrer Blüher hielt eine Festansprache. Außerdem trugen zahlreiche Glückswünsche von nah und fern ein. Das Haus des Jubilarbeitigen ist von Freunden beiderlei Geschlechts geschmückt worden; am Montabend fand eine Illumination des Hauses statt. König Friedrich August und Staatsminister v. Weißlich sandten dem Jubelgreichen Glückwünsch-Depechen. Das Telegramm des Königs lautet: „Herrn Rentier Apelt, Reichenau bei Bittau. Zur Feier Ihres 100. Geburtstages sende ich Ihnen meinen herzlichsten Glückwunsch; ich hoffe, daß Ihnen noch dieser schönen Feier noch manches ungetrübte Lebensjahr beschieden sei. Friedrich August.“ Zu einem Festessen fanden sich mittags die Angehörigen zusammen, in ihrer Mitte der greise Avelte. Der ganze Ort nahm freudigen Anteil an der seltenen Feier.

— In Oberbach starzte am Sonnabend der 18jährige Sohn des Malermeisters Pieze von einem Baum und er litt dabei so schwere Verletzungen, besonders durch Zerreinung des Darmes, daß er am Dienstag nachmittag gestorben ist.

© 2008 SAGE

Lagesgeschichte.

Für den Besitzungsnachweis.
Um Sonntag fand in Würzburg eine von dem fast 20 000 Mitglieder zählenden Bayerischen Handwerkerbund einberufene Konferenz statt. Es waren durch Delegierte vertreten fast sämtliche deutsche Handwerker-Verände, sowie eine Anzahl Handwerkskammern. Zum Vorsitz der Versammlung wurde der Vorsitzende des Bayerischen Handwerkerbundes, Buchbindemeister Kommerzienrat Nagler, ernannt, welcher die Delegierten mit einer kurzen Ansprache begrüßte und sie mit Aved um

mit einer längen umfangreiche Begegnung und mit der Ausführung der Aufgaben der Konferenz bekannt mache. Es sollte sich um die Beratung handeln, auf welche Weise und durch welche Mittel die Wirkung des bekannten Kölner Beschlusses über die Frage der Einführung des allgemeinen Befähigungsnachweises auf die Regierung und die Parlamente auszuüben und der Nachweis zu erbringen sei, daß das deutsche Handwerk in überwiegender Mehrheit die geistliche Einführung des allgemeinen Befähigungsnachweises fordere. Weiter gab der Vorsitzende der Anschauung Ausdruck, daß der erwähnte Beschluß des Handwerkskammeringess in Köln den wahren Anschauungen der überwältigenden Mehrheit der deutschen Handwerker direkt widerspreche. Im Laufe der eingehenden stundenlangen Erörterungen stellte sich die Anschauung der Konferenz dahin auf, daß als geeignete Mittel zur Ergiebung des oben erwähnten Zwecks folgende Vorschläge gemacht werden: „1. Die Abfassung einer Protest-Resolution gegen den Beschluß des Kölner Handwerkskammeringess, deren Absendung an die sämtlichen Bundesregierungen und Parlamente, sowie an die sämtlichen Innungs-Verände, Innungen und Handwerker-Vereine Deutschlands geschehen soll. 2. Die Abhaltung von Handwerker-Versammlungen in allen Teilen des Deutschen Reiches, worin über die Notwendigkeit der geistlichen Einführung des allgemeinen Befähigungsnachweises für das Handwerk und dessen Durchführbarkeit verhandelt und die vorstehend erwähnte Resolution zur Abstimmung gebracht werden soll. Die Abstimmungsergebnisse dieser Versammlungen sollen den Regierungen zugeschickt werden. Ferner ist Veröffentlichung in der Presse vorgesehen. 3. Die sämtlichen Innungen sollen aufgefordert werden, bei den bevorstehenden Wahlen zu den Handwerkskammern nur solche Leute zu wählen, welche auf dem Boden des Befähigungsnachweises stehen. 4. Es soll durch Broschüren und andere Propagandamittel, insbesondere kräftige Agitation in der Presse, Ausklärung über die Bedeutung des Befähigungsnachweises und das inkonsequente Verhalten der Gegner desselben.“

Deutsche nach Französisch. Schatz.

Auf dem Festmahl, daß die Frankfurter Lehrschaft den zu Besuch in Frankfurt a. M. weilenden französischen Lehrern gegeben hat, sprach, wie die „Frankfurter Rundschau“ berichtet, als Erster Oberlehrer Dr. Kuhl: Ohne feindliche Übertriebung könne ausgesprochen werden, daß wir die

französischen lieben. Wir schätzen ihre Verdienste um Kunst und Wissenschaft, und wir bewundern ihre Liebenswürdigkeit und geistige Beweglichkeit. Nicht nur in Frankfurt werden die französischen Gäste gut aufgenommen werden, überall, sofern die deutsche Zunge fließt, werden sie offene Türen und offene Herzen finden. Wir freuen uns, daß Sie uns kennen lernen wollen, und hoffen, daß auf diese Weise Hören geprägt werden von einem Volke zum andern, die so hart sind, daß diejenigen, die daran zerren wollen, um sie zu zerteilen, flächig zu Schanden werden. — Madame Bourgoisie aus Bourges dankte im Namen der Gäste in französischer Sprache den Leitern der Frankfurter Gruppe der Société d'études et de correspondance internationale und den Vorsitzenden der vier Frankfurter Lehrervereine. Es sei Aufgabe der Lehrer, die Annäherung der Völker zu fördern, damit Streit und Krieg nicht länger den Fortschritt der Zivilisation behindern. Sie müssen einen internationalen Verein gründen, der das Gefühl und den Geist der Völkersolidarität bei Lehrern und Schülern hervorruft und nachhalte. — Der Vorsitzende des Frankfurter Lehrervereins, Mittelschullehrer Ries, begrüßte die französischen Lehrer als „Kollegen“, als Mitarbeiter an dem großen Werk der weltlichen Jugenderziehung. Er schloß mit einem Hoch auf die treue und unabhängige Schule aller Länder. — Madame Boujon aus Boris schilderte in glänzender Rede die gemeinsamen Interessen der Völker, die ein immer festeres Band zwischen den Nationen schließen. Es wiederholte sich im großen was diese Lehrervereinigung, die durch die gemeinsamen Interessen ermöglicht und hervorgerufen wurde, im kleinen ist. Wir sind Freunde der Internationalität, einer Internationalität, die den Patriotismus nicht ausschließt. Denn wie ein Kind zuerst die Eltern lieben lernt und dann erst alle Menschen, so ist die Liebe zum Vaterland die Vorstufe für die Liebe zur Menschheit. Der Redner rief auf das Gebeten beider Länder und auf ihre Annäherung. (Stürmischer Beifall.) — Am Ende klatschte ein Huldigungstelegramm abgesendet, auf welche alsbald ein Dank eintraf.

Deutsches Reich. Der jüngst verstorbenen Landgraf Alexius von Hessen-Philippsthal hat 75 000 M. für Wohltätigkeitsarbeiten hinterlassen.

Unter der Spitzmarke „Schlechte Finanzen“ schreibt die „Deutsche Tageszeit“: „Der Finolabschluß des Reichsbaudafasse für das Etatjahr 1904, wie er jetzt vorliegt, ist ungünstiger ausgefallen, als man auf Grund der früher veröffentlichten Ergebnisse einzelner Reichseinnahmenquellen anzunehmen berechtigt war. Bei diesem Abschluß summe hauptsächlich zwei Momente in Frage, daß Verhältnis der Einzelstaaten zum Reich betrifft, so wie es durch den Etat für 1904 so geregelt, daß jenen ein ungedeckter Matrikulärbeitrag von rund 24 Millionen Mark aufgeburdet und daß ihnen ein ebenfallser Betrag von 16 1/4 Millionen Mark gesundet wird. Man glaubte man, daß sich diese Last für die Einzelstaaten zwar infolge eines gegen den Haftanschlag geringeren Aufkommens der Überweisungsteuern etwas erhöhen, dagegen infolge einer Überschusses der Reichskasse selbst weit mehr, und zwar um vielleicht Millionen Mark verringern würde, da nach der letzten Stengel ein solcher Überschuss den Einzelstaaten für die von ihnen gezahlten ungedeckten Matrikulärbeiträge zurückgestellt werden muß. Der Reichsfabrikationsrat schätzt diesen Überschuss bei der ersten Leistung des Etats für 1905 im Reichstage noch auf rund 6 Millionen Mark. In Wirklichkeit ist der umgekehrte Fall eingetreten. Die Reichskasse hat keinen den Einzelstaaten zu überweisenden Überschuss gebracht, die Überweisungsteuern weisen eine den Haftanschlag übersteigende Einnahme auf. In dessen ist der Überschuss von 0,7 Millionen Mark, um welchen die Matrikulärumlagen ermäßigt werden, so gering, daß er bei der oben erwähnten Belastung der Einzelstaaten kaum in Betracht kommt. Den Einzelstaaten kommt ihr finanzielles Verhältnis zum Reich für 1904 teuer zu stehen. Die Reichskasse hat, wie geplant, keinen Überschuss gebracht, wie man erwartete, sie schließt vielmehr, da den Mehrausgaben in Höhe von 18,4 Millionen Mark eine Mehreinnahme von nur 9,8 Millionen Mark gegenübersteht, mit einem Defizitbetrag von 8,6 Millionen Mark ab. Einen solchen Abschluß hatte man nicht erwartet. Er ist hauptsächlich durch eine Mehrausgabe beim Reichsinvalidenfond entstanden, infolge der verstärkten Fürsorge für die Kriegsinvaliden im Betrage von 10,5 Millionen Mark, wovon 7,6 Millionen allein auf das bayrische Kontingent entfallen sind, entstanden. Es sind in Bayern nachträglich Pensionsbezüge, die früher auf den allgemeinen Pensionsfonds des bayerischen Militäretats angewiesen waren, auf den Invalidenfonds übernommen. Da aus dem letzteren aber nur ganz geringe Mittel zu diesem Zwecke zur Verfügung standen, so mußte fast die ganze Summe aus ordentlichen Mitteln des Reiches gedeckt werden. Wäre dies nicht der Fall gewesen, so hätte die Reichskasse statt mit dem erwünschten Defizitbetrag mit einem Überschuss von 1,5 Millionen Mark abgeschlossen und diese Summe wäre, wie oben ausgeführt, den Einzelstaaten zu gute gekommen. So ist der Finolabschluß für 1904 für die Reichskasse ungünstig, noch ungünstiger aber für die Einzelstaaten, die fast die ganze ihnen im Etat aufgeburdeten Matrikulärumlage so tatsächlich tragen müssen.“

Matrikularumlage last tatsächlich tragen müssen.“ Das Reichsmarineamt plant den Bau einer schwimmenden Werkstatt, deren Wert für die aktive Schlachtflotte im Ernstfall von niemand bestritten wird. Die Schaffung eines Werkstattenschiffes ist seit Jahren erwogen worden. Es hieß, daß der ehemalige Panzerkreuzer, das heutige Dampfschiff „Gäller“ dazu bestimmt sei, der heimischen Flottenspitze als bewegliche Ausbesserungswerkstatt zu dienen. Das für diesen Zweck umzubauende Schiff würde mit allen Vorrichtungen und Materialien versehen werden, die zur Ausführung vorläufiger Ausbesserungen beschädigte Schiffe erforderlich sind, und bei größeren Übungen die Schlachtflotte in See begleiten. Für diesen Dienst ist ein großes, veraltetes Kriegsschiff trotz seiner geringen Geschwindigkeit geeignet Frankreich, England usw. verwenden ältere Schiffe in üblicher

In ungewöhnlich sensationeller Weise behandelt die "Voss. Zeit." die Nachricht, daß sich der Großherzog von Hessen ein Buddha-Statue habe aussieben lassen. Das Blatt spricht von einem großen Nachlassen der christlichen Missionssarbeit und von einem Wiedringen des Buddhismus. "Wie in Afrika das Aethiopiertum den Rückslag gegen die christliche Missionsarbeit darstellt, so in Asien die buddhistische Erweckung". Der Buddhismus erneuert sich nicht nur daheim, in Indien wie in Japan, sondern beginnt seinerseits das christliche Europa als buddhistische Missionssgebiet zu behandeln. So abenteuerlich das klingt, so liegen doch in der Tat die ersten Ansätze einer ganzen Literatur von mehr oder weniger gelehrten Schriften, die die Ebenbürtigkeit oder gar die Überlegenheit des Buddhismus darin wollen und die Prognose stellen, daß der Buddhismus, der der Vernunft feinerlei Gewalt antue, einst dazu bestimmt sein werde, daß Christentum in der europäischen Kulturwelt abzulösen. Vielleicht wird mancher unserer Freunde deshalb erschreckt aufgefahrt sein, als er die Darmstädter Nachricht las. Es ist ein deutscher protestantischer Bundesfürst, der oberste Bischof einer deutschen Landeskirche, der dem indischen Königssohn dieses Monument errichtet hat, der in stillen Stunden vielleicht religiösen Ideen nachhängt, von denen die christlichen Priester nichts wissen. In jedem Falle ist es ein sympathisches Heideverhöhnlicher Münz, wenn der Großherzog einem achtungswerten Juze seines Herzens rüchaltlosen Ausdruck verleiht unbekümmert um höfliches Zeremonienchristentum und unduldsame Eiferer. Der Buddhismus klopft an die Türe Europas. Auch er ist eine Weltreligion, auch er lehrt die Moral der Liebe, auch er kann die Gläubigen mit jenem Frieden erfüllen, der "höher ist als alle Vernunft". Ob er auf die Dauer dem Christentum widerstehen kann, ist die Frage. In der Gegenwart aber weigert er sich entschieden, sich von den Höglingen unserer Missionsanstalten tributpflichtig machen zu lassen. Er beginnt, seine mächtigen Glieder zu reden und fängt nun seinerseits an, in christlichem Gebiet einzuhacken. Wollen wir nicht pharisaisch urteilen, so müssen wir eingestehen, daß das christliche Europa auch vom Buddhismus mancherlei lernen kann. Die eble Toleranz ist der Muth des Buddhismus; wo aber das Christentum hindompt, da kommt allan oft gleich hinterher die Antitoleranz, jene

Für die so überaus wohltuenden und reichen Beweise
der Teilnahme beim Heimgeuge meines lieben Sohnes

Professor Dr. phil.

Artur Schneider

I spreche ich hierdurch meinen herzlichsten und innigsten Dank aus.

Leipzig, den 20. August 1905.

Clara verw. Forker
bew. gen. Schneider.

Verloren + Gefunden.

Foxterrier

angelaufen Abgeholt gegen Rüttel-
säulen und Annoncengebühr
Boppis 18. 4. r.

Waidgerechter Jäger
und guter Schütze sucht Gelegenheit zum

Abschuss von Rebhühnern

event. gegen Entgelt. Off.
a. Haasestein & Vogler,
Dresden, u. W. 560 erb.

Eine ganz vortreffliche Auswahl der vorzüglichsten

Pianinos, Flügel,

Harmoniums,
anerkannt als erstklass. Fabrikat,

bietet zu den

billigsten Fabrikpreisen die Königl. Hotptanofabrik von

August Förster,

Waisenhausstr. 8,
Centraltheater - Passage.

Für beworragenden 10 Pf.
Haußer-Artikel
(Bedarfsartikel) wird kapitalistische Firma behutsame Kleinverkauf für Sachen gesucht. Offeren unter W. Z. 36 postlagernd Dresden 21.

Hohe Vergütung

Zählt tüchtiger Dresdner Architekt u. Baumeister für Empfehlungen bzw. Überweitung von Entwurfs- oder Ausführungs-Arbeiten jeder Art — auch nach außerhalb — bei Sicherung vollster Discretion. Gehalt. Offeren unter E. Z. 111 in die Erwerb. d. Bl.

Fabrik-Reste
zu best. Auszügen. Holz, Stoffen, Mäßen, sonst. Wt. 3-8 Mf. kostet nur 1.50-4.50 Mf. Pillnitzer Strasse 47. I.

C. G. KÜHNEL

17 Webergasse 17.
Frischer Delikatessen

Schellfisch,

a. Wd. 40 Mf.

Frische feinste

Pöfkinge,

a Stück 8, 10, 12 und 15 Pf.
Blundern, Hale, Makrelen, Lachs

empfiehlt C. G. Kühnel.

Jagdgewehr

Drilling, 2 Hübnertlinsen bill. zu verkaufen W. Kübne, Dresden. A. Johannesstraße 12.

Ein alter Dampfkessel,

möglichst groß, zu kaufen gesucht. Offeren erbeten u. M. 8-10-1.

Unterrichts-Ankündigungen.

Langjährig erfolgreich
Gesichte, Raupe, Verträge,
Tafellieder, Festreden ic.
Literatur R. Schneider,
Gr. Brüdergasse 37. II.

Engl., Franz., Ital. Zirkel
beginnen neu Anfang September

Shirkes

SPRACH-LEHR-INSTITUT

Nur Lehrer der betz. Nation.
Amalienstr. 7. Prospekt frei.

Bauschule Freiberg
in Sachsen
A. Hoech - Tiefbau
B. Tischler-Fachschule
Beginn d. Winter-Sem.
am 16. Oktober.
Prospekt u. Auskunft
kostenlos
durch die Direktion.

Gegr. 1887.

Handelslehr-Kurse.

Gründl. Ausbild. in
Buchführ., Korrespond.,
Wechsli., Stenogr. usw.
Schön- u. Maschinendr.
Brügner, Brügerstr. 18

Prospekt frei.

Berlitz-School

Prager Str. 44.
Beginn neuer Kurse
in allen Sprachen.

Jede Schrift
wird schön,
durch
brieflichen
Unterricht!


Isers

Unterrichts-Anstalt
f. Schreiben u. Handelsdruck.

König Johann - Str. 21.

Gründliche Ausbildung

in Schreibereien.

Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Stenogr., Maschinendr. ic. Auskünfte und Prospekt frei.

Auskunft,
Prospekt
frei.
Amt 1.
8062.

Rackows

Unterr.-Anstalt
für Schreiben, Handelsdruck
und Sprachen.

Altmarkt 15,

und Leipzig.

Universitäts - Strasse 2.

Schnelle und gründliche Vor-

bildung für den Beruf als Buch-

halt., Korrespond., Stenogr., Ma-

schinendr. Kurse für Damen

und Herren.

Behörige und fleißige Schüler

wurden vom Institut direkt

plaziert. Im Jahre 1904 wurden

in Dresden allein 209 Va-

fanten von Geschäftsinhabern

gemeldet. Dir. Rackow.

Tanz-

Lehr-Institut Bahnhofstr. 2,
nächst Seestraße (eig. angew. Soal).
Beginn der Kurse für
Tanz- u. Aufstandl. 3. Sept.
5 Uhr (Sonntagabend), 5. Sept.
8 1/2 Uhr (Dienst. u. Mitt. 8 1/4
bis 10 1/4). Dauer 2 Mon. Von
10 Mf. ohne weitere Ausgaben.
Privatkunden jederzeit.

J. Büchsenhausen, Tanzl.

Peter Jerwitz jun.

Tanz-

Unterrichtszirkel

beg. im eigenen ar. Saal

König Albert-Str. 24, vt.

20 Mf. Zirkel: Montag den

4. Sept. 8 Uhr (Damen),

Donnerstag den 7. September

8 Uhr (Herren).

15 Mf. Zirkel: Sonntag den

3. September 2 Uhr nachm.

Dienstag d. 5. Sept. abends 8 Uhr.

10 Mf. Zirkel: Sonntag den

3. September 4 Uhr nachm.

Mittwoch d. 6. Sept. abends 8 Uhr.

Nur Konter u. Lancier-

Zirkel.

Sonntag d. 3. Sept. vorm. 11 Uhr.

Sonnabend den 2. September

abends 10 Uhr (5 Mf.).

Keine Nachzahlung. An-

meldungen bis 9 Uhr abends.

A. Rentsch jun.

Deutsch. u. American.

Tanz-

Institut, Zwingerstr. 23.

Bürgerliche Tages- u. Kurse.

Samstag 15 M. ohne Nachzahlung.

Sonntag 3. Sept. nachm. 2 Uhr.

Montag 4. Sept. abends 8 Uhr.

Contre- Sonnt. 3. Sept. 8 Uhr

Zirkel im Zwinger. 5 M.

Zu jeder Zeit Privatkunden

für deutsche und amerikan. Tänze.

Honorar schon von 3 M. an. Näm.

meine Prophete, nur Zwinger-

straße 23 geschätzte Nummern.

ab. Eröffn. Unterricht u. Säle.

Nur guten Unterricht erteilt

E. Friedrichs

Tanz-

Institut

Zwingerstr. 13

Montag den 4. September,

Zwingerstr. 78

Sonnabend den 9. Septbr.

Anmeldung u. Prospekt dafelbst.

Unsere berühmte Elite-Beamt.,

Kaufm. u. bürgert. Kurse für

Berlitz-Schule.

„Gewerbshaus“

Ostra-Allee (20 M. Kurios),

Montag, 3. Sept., 8 Uhr nachm.

Montag, 4. " 8 " abends.

Hotel „Herzogin Garten“

Ostra-Allee (15 M. Kurios),

Mittwoch, 6. Sept., abends 8 Uhr.

Hotel „4 Jahreszeiten“,

Neust. Markt, (15 M. Kurios),

Sonntag, 3. Sept., 5 Uhr nachm.

Dienstag, 5. " 8 " abends.

Contre-Kursus

Lehrsaal Maternstr. 1 (Privat),

Sonntag, 3. Sept., 7 Uhr (6 M).

Beiße Anmeldungen bald erbeten.

Maternstr. 1 (nächst Maternstr.).

Keine Nachzahlung

für Garderobe und Berg. keine

keine Teilnahme früherer

Schüler, da nachteilig.

Dir. Henker u. Frau.

Ungen. Einzelstunden

jedekzeit im eigenen Saale,

bejond. Bejahrten je zu empf.

Honorar v. 3 Marpf an.

ff. Weissnähn.

Schnitts. Schnitzen ic. lebt am besten

Frau. Bielefeld, Maternstr. 50.

Engl. u. Franz. lebt gründl.

eine Lehrerin, monatlich 3 M.

Nr. J. C. 183 Ex. d. Bl.

Dreßler Preise.

Gute Rüche.

Sivile Preise.

Geschw. Jenner.

7 Landhaus-Strasse 7.

ff. Weine.

Gute Rüche.

Sivile Preise.

Geschw. Jenner.

7 Landhaus-Strasse 7.

ff. Weine.

„Dresdner Hofbräu“

Waisenhausstrasse 18.

Spezial-Ausdruck des Hofbrauhauses zu Dresden.

Gut bürgerliches Restaurant 1. Ranges.

Augenehmer Aufenthalt.

Stadtbekannte, vorzügliche Küche zu kleinen Preisen.

Grosser Mittagstisch.

Reichhaltige Abendkarte. — Täglich um 5 und 1/2 Uhr frische Spezialgerichte.

Im Konzertsaal: 1. September

Beginn der Wintersaison und Eröffnung des

Hofbräu-Cabarets.

Cabaret-Typen ersten Ranges in ihren Original-Repertoire.

Alfred v. Bartels. Lotte Bach. Marga Louison. Ilse Bradewaska.
Stephan Sanden. Egon Schönborn.

Eintritt frei.

Neu für Dresden.

Hochachtungsvoll Karl Wolf.

28.—31. August: Fidele Biermusik.



Liebigs Bierstuben,

Schlesgasse 2 und Maximilians-Allee.

Gente von 5 Uhr an

Grosses Eröffnungs-Konzert.

Eintritt frei.

Kurbad Hartha

bei Tharandt.

Heute

Grosses Kur-Konzert mit feiner Réunion, ausgeführt von der 30 Mann starken Kurkapelle unter Direktion des Herrn Musikkönig.

Römisches.

Montag 5 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Hermann Lehmann.

Um gütigen Besuch bitten.

Pillnitz.

Sommer-Residenz Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Hotel und Restaurant zum goldenen Löwen.

Altstetts und grösstes Etablissement am Platz.

Empfiehlt den gebräuchlichen Verhältnissen nach eine elegante Ausstattung, auch mit Balkon.

Vorzügliches Beeten zu zivilen Preisen.

Schärfster Lindengarten. Vollständig renovierter Saal für

Bälle und Gesellschaften.

Anerkannt gute Küche.

Telephon Amt Pillnitz Nr. III. Direkte Schiffs-, sowie elekt.

Bahnverbindung zwischen Dresden und Pillnitz.

Achtungsvoll Anna Hofmann verm. gen. Gädner.

Miet-Angebote.

Schöne Wohnung in Löbtau, halbe Etage für 300 M. 2. Etage zu vermieten Wohnungstrasse 18, 1. r.

Löschwitz
Sr. Wohn. 2 St., 2 R., 2. gr. Boff. m. B. Kemi. 1. Et. p. 1. Et. zu vermieten. Preis 300 M. Boff. w. Robert Diez-Straße 12.

Kleine freundliche Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Balkon, an ruhige Deutsche per 1. Oktober zu vermieten. Ruhiges Gebiet Niederwerthe.

Am See 19
für die vom 2. Okt. bis 1. Oktober zu vermieten. Preis 600 M. Ruhiges Gebiet.

Zu vermieten

ein schöner, neu gebauter Etagenbau, 2 grosse Schaufronten, mit Wohnküche und Kammer in Großschönau i. Sa., 4 Min. von der Grenze gelogen, besonders passend für Modistin. Pauschalzahlung 500 M. R. Mietzinsen ab 1. Okt. er. oder später zu vermieten. Preis 300 M. R. bei Mietzinsen verrechnet. Großschönau Nr. 690 L. S.

Gesunde Wohnungen

mit Morgensonne, im 2. und 1. Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche, Boff., Badezimmer, Einzelklosett, von 550 M. an zu vermieten Ermelstraße 4 Röh. dasl. bei Dr. Beyer, 3. Et.

Angebote

Miet freier Räume

werden für den am 10. Septbr. d. J. erscheinenden

Dresdner Wohnungs-Anzeiger

nur noch bis 4. Septbr. d. J. entgegenommen

im Bureau des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins

zu Dresden, Scheffelstr. 15, 1. Etage.

Miet-Gesuche.

Fabrikräume,

ca. 250 m² m. hell, mögl. Vorort, per 1. April 1905 zu mieten geplant. Ausführliche Offerten u. L. O. 240 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann sucht vor sofort

mögl. Zimmer Nähe Chemnitzer Str. Off. mit Preis erb.

unter M. D. 253 Exp. d. Bl.

Pensionen.

Dresden-Strehlen.

Pensionat Dyckerhoff.

St. Zahl i. Mädchen findet gesiegene Ausbildung in Wissenschaften, Haushalt, Umgang. Ausländerin im Hause. Eintritt jederzeit. Pension 900 Mark. Mehreres Projekte.

Familienpensionat

für Mädchen vom 5. Jahre an, verbunden mit zehnjähriger höherer Töchterschule

Mütterliche Pflege und Fürsorge.

Heiliges Grabengrundstück.

Niederlößnitz, Grüne Str. 4.

Dr. Hoffmann.

Ich beansprüche vom 1. Okt. d. J. ab auf 1 Jahr die älteste

meiner drei Töchter einem

Dresdner Pensionat

zu übergeben. Angebote unter

S. H. 474 an Haasestein & Vogler, Breslau.

Suche vor 15. Septbr. in Altstadt für eine gehob.

gute Pension

in Familienanstalt W. Kunze, Breslau, Blüthenstraße.

Eine lieb. Stube, 1. 5 Mon.

alte Wände, gel. Offerten u.

L. M. 288 a. d. Exp. d. Bl.

Damen i. St. d. B. angenehm

Aufenthalt. Dr. Berndt, Breslau, Böhlmannstr. 74, 1.

Der Vater einer 26 J. alten Tochter (Böhmkin), deren Erziebung einfach, jedoch zu wünschen übrig lässt, sucht für dieselbe in einer christlichen, ehrbaren, älteren Familie für einige Zeit

Unterkunft.

Dieselbe würde sich auch leichterer Haushalt unterziehen, ev. auch Beauftragtes zahlen. Liebvolle, mit Strenge gebildete Haushaltungserziehung. Offerten unter L. 31000 bitte man in der Exp. d. Bl. bis Freitag den 1.9. niedergelegen.

Damen finden liebvolle dienstreiche Aufsicht bei Schwestern Merkert in Breslau, Hedwigstraße 23.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Drei-familien-Haus in Dr.-Neust. (Fliegerviertel), mit Obstgarten, verkaufe für 52000 M. Neine Kaufbörde oder Hand in Mif. z. gleich. Preis in Bauland. Adressen erbet. unter G. S. 152 in die Exp. d. Bl.

Unmittelbar Nähe von Meilen ist ein schönes Hausgrundstück, benötigte Ausflugs-, Villenanlage, m. Weinb., Obst- u. Gemüsegarten erzielungsbefähigt billig zu verkaufen. Rab. durch die Ann. Expedition von Friedr. Eisemann, Meilen.

Achtung!

Ich brauche j. u. Fabrikation mindestens 75 cm zusammenhängende Arbeits-Räume, trockene und lichte Stuben im Vorder- oder im Hinterhaus, Wohnung extra, ev. 1. Etage, u. welche kann, nur wenn nachweisbar sehr bill., zu kaufen. Weine u. Fabrikation verträgt hohe Miete oder Zinsen nicht. Bedingung: Bahnhof, Gewerbe sind ungeeignet, wo bill. Lebensunterhalt, wenig Industrie u. billige Leute (Mädchen) zu haben sind. Genauer Offert. mit Gegebenenommen u. allen näheren Ang. u. F. 524 an Haasestein & Vogler, Dresden.

Baustelle

für Stacheld. Gruppenhaus od. Fabrik, 1400 qm groß, nur Vorderland, billig zu verkaufen. Nähe Blasewitzer Straße 74, Storzer.

Fleischerei-Grundstück

Krautbr. verl. m. Fleischerei mit guter Kundl., nach 50-60000 M. Umtak. alles in best. Zustande. Ans. nicht unter 5000 M. erwünscht. B. Bl. u. F. O. Ann. Exp. G. Mühlner, Köthenbroda.

Ein klein. aber sehr rentabl.

Land-Gasthof

in gr. Kirch. u. Schuldorf, eins. im Ort nächst e. Stadt gef. in best. Bau. Baust. ist bill. zu verkaufen.

Wittenberg, Bez. Halle, August 1905

Der Nachlassverwalter:

Karbe, Rechtsanwalt.

Villa, herv. 2. b. Cotta, kostb.

1000 M. Ans. Lüding, Coffeade.

Rentabler Landgasthof

in gr. Kirch. u. Schuldorf, eins. im Ort nächst e. Stadt gef. in best. Bau. Baust. ist bill. zu verkaufen.

Wittenberg, Bez. Halle, August 1905

Meine Villa

in Niederlößnitz,

Sout. Hochpar. u. Etage, will ich Verkaufen, bald billig verkaufen.

Die Lage des Grundstückes und der große Garten bieten Gelegenheit zu einer gewerblichen Anlage.

Preis 28000 M. Antragen von Selbstäufer mit F. A. Z. 26 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Pensionen

Bergfig.-Etablissement,

großer Konzertsaal, Parkett-

Tunnel, enorm. Umsatz, 10000 M. dasl. geg. fl. Dresden, Grindel.

zu verkaufen d. Kommun. Hanke, Großenhain. Deeg. Landgast-

h. 1 mit 15 Schaff. Land. 4000 M. Ans. 2 bei 3000 M.

Ans. zu verkaufen. D. O.

Benennung zu bewirtschaftendes

Gut

klein Gut, Bez. Dresden, schöne massive Geb., 34 Schaff. Grundst.

v. Gut an geleg. 20 Schaff. ans. 4000 M. Ans. od. Zugab. sofort zu verl. od. zu verkaufen. Näh. b. Bl.

Wolff, Böhmische Str. 26, Obj. 2

Young's Wirtschaften haben bald

digit. reelles

Restaurant

oder mittleren

Gasthof

zu kaufen event. zu kaufen.

Angabe über. Offerten erh. u.

J. V. 201 in die Exp. d. Bl.

Sehr gute Fischerei

in lebhafter Stadt Sachsen, mit

schönem Grundstück (Edelstein)

zu verkaufen. Vorläufige Erfassung

Umfrage 6000 M. Antragen u.

D. N. 6148 an Rudolf

Königliches Belvedere

der Brühlschen Terrasse.

Täglich Konzert

von der Konzertkapelle des Königl. Belvedere,

Direction: Kapellmeister Willy Osten.

Anfang Wochentags 1/2 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Heute Abend auf vielseitigen Wunsch

Wiederholung des Wagner-Tschaikowsky- und Liszt-Abends bei gewöhnlichen Preisen.



Ausstellungs-Park.

Donnerstag den 31. August

Gr. Militär-Konzert

aufgeführt von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“.

Dir.: L. Schröder.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/21 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Bei fühlbarem Wetter findet das Konzert im Saale statt.

Morgen: Kapelle des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100.

Sonnabend

Grosses patriotisches Konzert.

Illumination. Pyrotechn. Ueberraschungen.

Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs.

Heute nachmittag von 1/4—1/7 Uhr

Promenaden-Konzert

im

Königlichen Grossen Garten.

Kapelle des R. S. 2. Grenadier-Regts. Nr. 101.

Grosse Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.

Täglich Konzert

von der Kapelle des Hauses, Musikdirektor A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Morgen Freitag

Gr. Doppel-Konzert

von dem Trompetenkorpse des R. S. Gardereiter-Regiments, Königl. Stabstrompete G. Stoeck, und der Kapelle des Hauses, Musikdirektor A. Wentscher.

Victoria Salon.

Gastspiel Rigó-Chimay

mit feiner ungar. Eigener-Kapelle.

Die 5jährige Vortragskünstlerin Angelika Walter; die vorzügliche Japaner-Truppe; und das grosse Eröffnungs-Programm.

Kassenöffnung und Eintritt 1/7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Im Tunnel von 7 Uhr an Gesellschaft „Erminia“.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr Vorstellung.

Nur noch bis 31. August

„Panita“, die einzige Flötenvirtuosin der Welt. Man de Wirth, der unvergleichl. Damenimitator und das iontige brillante Programm.

Voranzeige.

Ab 1. September täglich Gastspiel des Berliner Lück-Theaters.

— Neu für Dresden. —

Mehreres neue spätere Platze!

Central-Theater.

Eröffnungs-Programm

am 1. September 1905:

Marcell Salzer.

Vortrags-Künstler.

Les Floridos

spanisches Tanz-Terzett.

Peppo

mit seinen Akrobaten-Affen.

Erna Koschel

Soubrette.

Toch und Tard

Reckturner und Ringkampf-Parodisten.

Paul Jülich

Humorist.

Saschoff-Truppe

Russ. Gesangs- u. Tanz-Ensemble.

The Eriks

Kopf- und Hand-Equilibristen.

Rusticana-Quartett

Kunstgesang à capella und alpine Nationalgesänge.

Charles und Minnie Heyn

Transformations-Musikal-Akt.

Bioscope

der Deutschen Bioscope-Gesellschaft mit neuesten Bilder-Serien.

Einlass 7 Uhr. — Anfang 1/8 Uhr.

Sonn- und Feiertags

2

VORSTELLUNGEN

Nachmittags 1/4 Uhr

(ermässigte Preise).

Abends 1/8 Uhr

(gewöhnliche Preise).

2

Königl. Konservatorium

Aufnahme-Prüfung

am 1. September vorm. 8 Uhr Bläser, 1/9 Uhr Streicher, 9 Uhr Schauspieler, 1/10 Uhr Klavier, Orgel- u. Harmoniumspieler, 1/11 Uhr Sänger, 1/12 Uhr Theorie- und Kompositionsschüler.

Das Direktorium.



Helbigs Etablissement.

Heute Donnerstag.

Gr. Operetten-Abend

von der Kapelle des Rgl. Sächs. Grenadier-Regts. Nr. 100 unter Leitung des Rgl. Sächs. Musikdirektors

O. Herrmann.

Aufgang 1/8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende 1/11 Uhr.

Vorverkaufskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

„Kanzleihof“

Sporergasse 2, Ecke Schlossergasse.

Fernbretter 4414.

Eröffnung am 2. Sept. nachm. 5 Uhr

Biere: Pilsner Urquell aus dem Bürgerl. Bräuhaus in Pilsen, Svatenbräu, I. Kulmbacher und Felsenkeller-Lagerbier. — Ausdrank in 1/2 Mr. Gläsern.

Vorzügl. Küche (durch Familienmitglieder).

Gesellschaftszimmer.

Ergebnist laden ein

Rudolf und Martha Barnstorff.

Anton Müller.

Neumarkt

Freitag den 1. September:

Austern-Saison-Eröffnung

verbunden mit sollem

Herren-Frühstück

wozu Bekannte und Göster höchst eingeladen werden.

Hochachtungsvollst Anton Müller.

NB. Von 11—4 Uhr Quartett-Vorträge.

Theater- u. Redekunst-Schule Senff-Georgi.

Gente Donnerstag, abends 1/8 Uhr, Räucherstraße 4:

Aufführung „Egmont“, Trauerspiel v. Goethe, Musik von Beethoven.

Eintrittskarten am Saaleingange.

Schüleraufnahme: Täglich 1—3 Uhr Marstillerstraße 24.

Die abgehenden Schüler erhielten Aufstellung am Königl. Hoftheater zu Dresden, Fürstl. Hoftheater zu Gera, Stadttheater in Königsberg, Bromberg, Köln u. N. B. Brix.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag den 3. September, nachmittags 2 1/2 Uhr

6 Rennen = M. 24900,— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle):

Hinfahrt: 2,00 Uhr bis 2,06 Uhr nachmittags.

Rückfahrt: 5,35 Uhr bis 5,45 Uhr nachmittags.

Die Züge 12,57 Uhr mittags aus Schandau und 6,00 Uhr abends aus Dresden halten zum Absteigen u. Aufnehmen von Reisenden in Neid (Rennplatz).

Preise der Zuschauerplätze:

Am Vor-	Am der-	Am der-	Am der-
verlauf:	Zeit:	verlauf:	Zeit:
Num. Logenst.	46.—	46.—	I. Ring inf. Trib. M. 1,50
Num. Trib.-Sitz.	4,50	5.—	do. Lammefarbe
I. Platz (Sattelp.)			II. Ring A
inf. Trib.	4.—	4,50	do. Damenfarbe
do. Damenfarbe	2,50	3.—	do. Kinderfarbe
do. Kinderfarbe	1,50	1.—	II. Ring B

Öffentlicher Totalisator.

Über Röhre siehe Rennprogramm!

Das Sekretariat des Dresdner Rennvereins.

Berantwortlicher Redakteur: Erwin Sondori in Dresden inad. 1/6—6.

Verleger und Drucker: Bleyl & Reichardt in Dresden, Marienstr. 38.

Eine Gewähr für das Erreichen der Angelegen an den vorgeordneten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 22 Seiten inkl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtansicht betr. Preisliste in Brennmaterialien von der Dresdner Transport- und Lagerhaus-Alten-Gesellschaft vorm. G. Thomann, hier.

Ludwig Wilhelm Motormund eröffnete ein Geschäft für Automobilzubehör in Dresden, der Kaufmann Heinrich August Wilhelm Motormund in Böhmen eingerichtet ist (angewandter Geschäftszweck: Blumenstrasse 1); — daß in die Firma Bernhard Moldau in Dresden die Kaufmannsfamilie Anna Sehring Rehberg geht; Moldau in Dresden eingetreten ist (angewandter Geschäftszweck: Fleimringstrasse 2); — daß die Firma Döllau & Co., Kommandit-Gesellschaft für Aktienzigarettenfabrikation und Buchdruckerei in Dresden eröffnet ist.

Kontakte, Sabungseinstellungen etc.

Gärtner: Schneidemeister Max Wachauer, Blaues L. (Radebeul). — Kugelglocken: Sattler Louis und Reuter, Döbeln. — Bauunternehmer Anton Schimann, Eisenhütte. — Möbelfabrik, Adm. Julius Levy, Sohn Weismeth, Döbeln. — Peter Berger, Stellmacher, Döbeln bei Radebeul (Osterholz), Hugo Heilbron, Werkmeister, Chemnitz. Kaufmann Bernhard Gottlieb Frankfurter A. R. Kaufmann Hugo Kochmann, Greiz. Firma Karl Höller, ohne Handelsgelehrte, Danzig. Wilhelm Dölem, Waggonfabrik, Heilbronn. Firma Adolf Grischamper, Hof. Kaufmann G. H. D. A. Sielebregt, Auel. Antonie Kirchner, Wirtschaftspraktiker, Königswartha. Jonas Gedauer, Bauunternehmer, Königsberg (D.-S.). Heinrich Seibert, Gehörte, Kreuznach. Konsumverein Biene, eingetragener Genossenschaft m. b. H., in Zwickau. Putterdorff (Wilsdruff, Abt.). Johann Peter Seibert, Bauunternehmer, Döbeln (Wilsdruff, Abt.). Frau Emma Kütt, Industriekaufleute, Schleswitz, Altdorf. Karl Sudinetz, Buchdrucker und Buchhändler, Sennewitz.

Für unsere Haushalte. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Blumenkohlsuppe. Kohlschoten mit Tomaten. Entendebuten mit Salat. Schaum-Omelette. — Für einfache Leute: Eierküchen mit gerösteten Blättern.

Vanadenuppe. Man verleiht eine Handvoll Sanctamayser, Kerbel, Petersilie, Wallfisch und Vorwärts, drückt die Kräuter aus und weigt sie ein. Drei mittelgroße Tomaten schält man und rüttelt sie zu den gekochten Kräutern, dies alles ist 3 bis 4 Minuten in losende Butter zu tun, ein Löffelkopf (½ Liter) Fleischbrühe darüber zu gießen und alles in der Brühe weich zu dünsten. Anschließend 2 Semmeln abschneiden, in kleine Scheiben zu schneiden und im Ofen zu rösten. Diese Scheiben legt man zu der Kräuterbrühe, zieht 2 Liter Fleischbrühe hinzufügen und noch 2 Löffel Tomatenbrühe dazu und verlost alles eine halbe Stunde miteinander. In der Suppenterrine werden inzwischen 4 Eiweiß mit 4 Käsestücken Sahne und einem Stückchen recht feiner Butter geklopft. Dann wird vorzüglich erst sehr wenig von der Vanade dazugegeben und sehr gut verrührt. Man füllt langsam nach und führt fort zu rüben, bis alle Suppe in der Terrine ist. Diese Vanadenuppe ist kräftig, nahrhaft, leicht verdorntlich und für schwächliche Kinder als Abendgericht sehr Butterdost und Obst sehr empfohlen.

Hoch auf Trübauer Art. Für 12 Personen ist ein großer Tisch von 3 kg. Schwere ausreichend. Nachdem er getrocknet und angemeißelt ist, wird er geschnitten, gehäutet und abgetrocknet; dann freut man den aufgewickelten Fisch mit einer Farce aus, die man wie Bratwurstfleisch herstellt (auf 6 lb. Bild 800 gr. gehäutet Fisch, 100 gr. in Wasser geweichtes Brötchen, 2 ganze Eier, Petersilie und Salz). Es muß Platz im Fisch bleiben, damit sich die Füllung ausdehnen kann. Der Fisch läuft man in der Bratpfanne zergeben und backt wieder. Dabei legt man 3 Scheiben eines sündhaft geschnittenen Weizenbrot auf, das man den Fisch vorzüglich verzehrt. Der Fisch ist nicht mit Tomaten zu betonen, dann wird er mit der losenden Butter aller 2 Minuten behoben, nach einer Viertelstunde überzeugt man den Fisch mit einem halben Liter dicker, saurer Saucé und fügt mit dem Brötchen fort, bis er gar ist. Man hebt den Fisch nun vorsichtig heraus auf die mit Salatblättern dekorierte Frischfischplatte und garniert ihn mit gefüllten Krebsköpfen, Krebskrabben und bunten Sternen. Die Saucé wird durchstreichen, gut verteilt und in der Sauciere zum Fisch gegeben. Der Domangefangenheit muss vorverlesen. Der Fisch kann im Kessel fertig mitgenommen und nur erhitzt werden; der Geschmack leidet nicht darunter.

Strasburger Kartoffeln. Die hohen Fleischwälle nötigen die Hausfrauen, den Gerichten ohne Fleisch mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Nachstehende Kartoffelrezepte dürfte wohl ein Fleischerkost erfreuen. Kartoffeln werden geschnitten, gehäutet und in kleine Scheiben geschnitten. Auf je ein Pfund Kartoffeln rechnet man einen Dering, den man blauet, salzt, die Größe entfernt und 2 bis 3 Stunden wässert. Dann streicht man eine Form mit Rindfettöl, Palmia, Butter oder anderem Fett aus, legt eine Schicht Kartoffeln ein, kreut von dem gewölkten, kein geschälten Dering, sein geschmacktes Brüderl und nach Belieben recht fein geschnittenen und etwas angebrannte Speckstück darauf, dann Kartoffeln, den übrigen Dering und die Scheiben, obendrein wieder Kartoffeln. Auf je 1 lb. Kartoffeln nimmt man 1 gr. geröstet dient in etwas Fleisch mit einem Kartoffelkloß Fleisch und gleicht es über die Kartoffeln. Obendrein legt man noch etwas Butter, Butter oder gleichzeitig, herzt getrockneten Rübe darauf und lädt das Gericht 1½ Stunden in den Kästen.

Zur Zeit der neuen Kartoffeln und des Obstes ist es höchst empfehlenswert, in jedem Haushalt ein Spirituoseum vorrätig zu halten. Als besonders zweckdienlich dienen mir die besagten Fabrikate der Pförzfabrik von Schilling & Körner, Große Brüdergasse Nr. 16, Dresdner Getreidekümmel und Dresdner Bitterlikör, zu erwähnen. Ersterer kostet 1½ Pfst. M. 1,30, letzterer 1½ Pfst. M. 2,–, ½ Pfst. M. 1,15, ¼ Pfst. M. –,60.

Die durch ihren vorzügl. Eier-Rognat und Eifor LODIN bekannte Pförzfabrik Gebrüder LODE, Grüner Str. 22, bringt einen aus F. Rafaq hergestellten, vorzülichen Schokoladen-Eifor mit dem gel. gesch. Namen "Rafibri" i. d. Handel, welcher v. Damen besonders gern getrunken wird, a. gl. M. 1,30 und M. 2,50.

Bermischtes.

Zum englischen Besuch in Swinemünde

wird von dort aus unter dem 29. d. M. noch weiter berichtet: Heute morgen traf hier der feindende englische Kreuzer "Sapire" mit vier Torpedobootszerstörern unter dem Befehl des Admirals Windham ein, und wieder gab es dabei Salut, über den sich die Landbewohner immer möglich freuen, weil es so hübsch aussieht, wenn der scharfe Blitz des Feuers und der dichte Rauchdampf aus den Rohren kommen. Wie am gestrigen Tage sind zahlreiche Besucher von den umliegenden Badeorten, sowie mit Extrajägern und Extrabawern aus der Richtung von Stettin her angekommen, und wenn auch das Wetter teilweise recht launisch war und ab und zu mit kräftigen Regengüssen aufwartete, so war es schließlich doch erträglich und hat niemand davon abgehalten, den von Admiral Wilson freigestellten Besuch auf englischen Schiffen auszuwählen. Unsere Gäste von gestern hatten sich über das wohlzulegende Festmahl durch meidliche Einladungen an ihre Wirtre repanchen. Die deutschen Torpedoboots verliehen bereits am Nachmittag den Hafen, um heute nach ein Wändchen gegen die großen Schiffe zu unternehmen. Diese leichten Leichter Auer alsbald nach Schluss des großen Dinners, das Großadmiral v. Röder auf seinem Flaggschiff "Kaiser Wilhelm II." den englischen Admiralen gab und zu dem auch Bürgermeister v. Gräpel eingeladen waren. Mit dem erwähnten Torpedobootsangriff hat die kurze Freizeit ihr Ende erreicht, und das Herbstmanöver der aktiven Schlachtkreuzer beginnt. Von unseren Schiffen haben keine größeren Verlautbarungen stattgefunden, von den englischen dagegen sind eine Menge von Offizieren und Mannschaften an Land gegangen. Diese Mannschaften können sich, was Aussehen, Haltung und Kleidung anlangt, mit unseren Leuten nicht unterscheiden, auch sieht es als merkwürdig auf, daß sie ihre Vorgesetzten nicht grüßen. Aber man darf nicht vergessen, daß die englische Disziplin auf ganz anderer historischer Grundlage aufgebaut ist, wie die unsrige, von der Armee übernommene. Ihr ganzes Auftreten läßt ein stark ausgesprogenes Selbstvertrauen und große Selbstständigkeit erkennen. Eigenschaften, die in dem Seemannsberufe von der allgemeinen Wichtigkeit und besonders in der Schlacht ganz unentbehrlich sind. Die Seurlauben haben sich im allgemeinen ganz manierlich benommen, und wenn hier und da einer infolge allzu reichlichen Vergnügung Reizigung zu Missverständnissen gezeigt, so wurde er sofort von einer der englischen Patrouillen ins Schleppjagd genommen und sicher zur Landungsstelle bugsiert, die in fürsorglicher Weise an einer passenden Stelle eigens für die fremden Matrosen von der höchsten Behörde eingerichtet ist. Einem guten Einfluss auf die Sicherheit der Leute hatte ein großes Fest, das der Berliner Brigadier Martin von der Heilsarmee im bietigen Deutschen Hause gab. Die Leute belaufen dabei Tee und Kuchen zu essen, es wurden Anträge gehalten und geistliche Lieder abgelungen. Es handt ein solcher Antritt statt, daß die Räumlichkeiten nicht entfernt ausreichten, und die Vertreter der Heilsarmee sind ständig über ihren Erfolg. Ein ganz anderes Fest wird morgen abend von den städtischen Behörden den englischen Mannschaften im hiesigen Elsinum abgehalten. Leider konnten dazu nur 120 Einladungen erlassen werden.

* Das nach der Ostsee entlande englische Geschwader veröffentlicht täglich für seine Mannschaften eine Art Zeitung, die ihnen die neuesten Ereignisse mitteilt. Die Nachrichten werden durch drahtlose Telegraphie übermittelt. Auf diese Weise verfolgen die Mannschaften den Fortgang in Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. P. A. Müller,
Spezialarzt für Chirurgie, Prager Str. 30,
zurückgekehrt.

Dr. Förster
von der Reise zurück.

Zahn-Arzt Hendrich

in Deutschland und Amerika approbiert.

Spezialist für schmerzl. Zahnsieben in Betäubung. Sprechz.: 9—5. 7 Struvestr. 7. Sonntags 10—12.

Sprechzeit v. 9—5 Uhr. (Nur für Damen u. Kinder.)

Herbst-Kuren
Bad Soden
am Taunus.
Bäder u. Inhalatorium
bis 15. October.

Billige Kinderbetten



LOUIS FERRMANN
Eisenmöbel-Fabrik
DRESDEN: AM SEE 28 part. u. 1. Etage
GEORGPLATZ 1. HAUS - STADT

Vollkommenste deutsche
Adler-Schreibmaschine
Heinr. F. Schulze, Annenstr. 8.

Kern & Oldenburgs

Tanz Lehr-Institut Maßhildenstr. 15.

Unsere sämtlichen Tanzkurse, verbunden mit Unterrichtslehrer, beginnen Ende September und Anfang Oktober. Extra-Kurse für Schüler, Beamte und Kaufleute. Privatstunden jederzeit. Honorar möglich. Anmeldungen erbeten. Cranachstrasse 20, part. rechts von 3—6 Uhr nachmittags.

Jederzeit bedeutendes Lager.
Bitte verlangen Sie Offerter.
Prima schlesischen
Gaskoks

kauft man am vorteilhaftesten unter Garantie prompter und reeller Bedienung bei

Hans Martin,
Kohlen-, Brikett- und Koks-Geschäft,
Dresden,
Berliner Str. 23. Telephon: 3071.

Wehlen a. d. E., Zentralpunkt
d. Sächs. Schweiz.

Hotel Deutsches Reich,

mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, vorzügliche Bewegung und best empfohlen, hält sich für kurz u. läng. Aufenthalt (Wochen) angeleget, bei mögl. Preisen bereit. Ferne in Haus, Einzelzimm., Träger. Hochachtungsvoll Franz Schumann.

Sparkasse Kleinzsachowitz

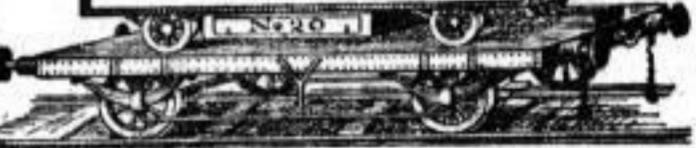
ist täglich geöffnet und nimmt Spareinlagen bis zu 3000 bez. 5000 M. auf ein Buch — bis zu 600 M. täglich — an. Einlagen-Zinsfuß 3½ %. Bis zum 3. eines Monats gemachte Einlagen werden für den Einlagemonat voll verzinst.

Städtische Bauschule Glauchau i. S.

Ochsenbau. Eisenbetonbau. Tiefbau.
Am 1. November Beginn des Wintersemesters. Vom 9. Ott. ab Vorunterricht. Programm kostenfrei durch Die Direktion.

Albert Senewald,
Bautzner Str. 23, Dresden-Neust., Tel. 4624.

Möbeltransport.
Spedition. Lagerhaus.



embietet sich zu Umräumen in der Stadt, über Land und per Eisenbahn ohne Umladung, zur Verpackung u. Aufbewahrung von Möbeln, Instrumenten, Kunstsachen, Kaufmannsgütern und Waren jeder Art in vorzüglich trockenem, großem Lagerhaus. Spedition nach allen Wegen.

Möbeltransport-Gelegenheiten

nach: Annaberg, Basel, Berlin, Brüssel, Cottbus, Danzig, Darmstadt, Töbeln, Elberfeld, Frankfurt a. M., Grimma, Riel, Köln a. N., Königsberg i. Pr., Leipzig, Magdeburg, Witten, Wiesbaden, Wurzen i. S.;

von: Berlin, Breslau, Cöthen, Chemnitz, Dessau, Görlitz, Halle, Hannover, Döbeln, Dörfel, Dörfel, Karlsruhe, Leipzig, Magdeburg, München, Neisse, Nürnberg, Oschatz, Posen, Potsdam, Prag, Stuttgart, Wien, Zittau, Bautzen, Böhmisch.

Selterswasser- und Limonaden-Automat „Heilsprudel“

großartig patent. Erfindung, stellt durch einfache Hebelsbewegung flüssiges Wasser her und gibt es glasweise mit oder ohne Limonade ab. Herstellungskreis ungemein winzig. Jeder Käufer sein eigener Selterswasserautomat. Keine sonstigen Maschinen mehr nötig. Große Einnahmequelle für Warenhäuser, Restaurants, Vergnügungslokale, Theater, Varietés, automatische Restaurants usw. In seinem Bahnhof, Fabrikarbeitsräume, Krankenhäuser, Bäzarett, Schiffe, Selterswasserhäuschen, ferner in kleinen Eisenbahnen, Militär-Werkstätten, Kantine usw.

darf der Automat fehlen.

Großräumige sanitäre Einrichtung. Sofortige Inbetriebnahme durch einfaches Anschluß an die Wasserleitung.

Großartiger Exportartikel für überseeische Länder. In Kola in der Nähe des Warenhauses Tief an der Hohen Straße sind 2 Automaten mit großem Erfolg im Betrieb zu beobachten.

Bei Behörden erfolgreich eingeführt. Erste Repräsentanten für Fabriken, Behörden usw. gesucht. Kapitalkräftige Unternehmer erhalten Kleinverträge für größere Wälder und Bezirke.

J. Krayn & Co., Köln a. Rh. Abteilung für Automaten aller Art und automatische Restaurants.

rate Ihnen, den unübertrefflichen Messina.

Jch Zitronensaft aus der Russischen Handlung. Dresden, Reitbahnstr. 4, zu verkaufen.

Unser Saft ist berühmt wegen seines köstlichen Geschmackes und großen Haltbarkeit, schmeckt nie, wird nicht dümmig, wie viele andere, zu erfrischenden Limonaden, zur Kur gegen Rheuma, Gicht, Herzkrank, Beschleimung. Jeder Salat wird feiner und befriedigender als mit Essig. Die höchsten Herrenschaften und viele Kneipe sind ständige Kunden. Flasche 50 Pf., 90 Pf., ausgewogen Pfund 80 Pf. und 1 Mt. Alle verläugnen ihn wieder.

Olivonöl, hochwertiges, garantiert reines, Crème de la Crème, zu feinem Salat, Mayonnaise unentbehrlich. Bezug aus erster Hand von Riga. Pfund 1 Mt.

Elsässer Rotwein, wohlbekannter, herlicher Tischwein, große Flasche mit Glas 50 Pf. vorzügl. Rheinwein von P. Goebel, Wiesbaden, große Flasche mit Glas 55 Pf. Moselwein, große Flasche mit Glas 45 Pf. empfiehlt.

Russische Handlung, Dresden, Reitbahnstrasse 4.

Der Jahresbericht zeigte gute Fortschritte des Verbandes. Es gehören 80 Vereine mit 4000 Mitgliedern und 150 Wissenschaften dem Verbande an. Der Kostenbericht ergab 2015 Mark Einnahmen und 1788 Mark Ausgaben, jedoch ein Kasinobetrag von 247 Mark vorhanden ist. Die Rentabilität ergab folgendes: 1. Vorsteher Johannes Scherf-Lößnig, dessen Stellvertreter Heinz-Wilhelm; 2. Schriftwart Erich Müller-Dresden, dessen Stellvertreter Horst-Pützweida; 3. Kassierer Röder-Lößnig, dessen Stellvertreter Häusler-Lößnig und Beisitzer Johannes Chonette-Dresden, Dresler-Magdeburg und Schmidt-Erfurt. Der nächste Verbandstag findet am 3. und 4. Februar 1906 in Erfurt statt.

Torballclub Hohenstaufen-Dresden. Vergangenes Sonntag siegte Hohenstaufen III im ersten Verbandsspiel mit 4 : 0 über Dr. Fußballdr. III. Die I. Mannschaft mit drei Erstgeleuten verlor gegen Hohenstaufen I im Verbandspiel mit 9 : 4; die II. gegen Wacker II 0 : 5. Kommanden Sonntag 1/25 Uhr spielt auf Kunzes Sportplatz Hohenstaufen I gegen Deutsche Fußball-Klub Aufstieg I.

Die Europameisterschaft im Kubern hat der Straßburger Henry Borbenes in Gent in 7 Min. 54 Sek. vor dem Franzosen Delaplane, der 8 Min. 22 Sek. brauchte, gewonnen.

Die deutsche Meisterschaft im Laufen über 1500 Meter gewann der Berliner Hellstrom in 4 Min. 23 1/2 Sek. gegen den Hamburger Heck mit 4 Min. 25 1/2 Sek.

Bei dem großen Internationalen Hand-Schießen in Hamburg, welches vom 20. bis 27. August stattfand, gingen als Sieger auf den Welttitel hervor: Feuerschütze "Hamburg"; Erster Sieger: M. Tolonto, Tarnow; Standfeuerschütze "Ebe"; Erster Sieger: Wendland, Hamburg; Auflagefeuerschütze "Deutschland"; Erster Sieger: H. Rabitz, Hamburg; Büchsenfeuerschütze "Dona"; Erster Sieger: Hugo Straube, Dresden.

→ Wittig, Schießstraße 15, für geheime Krankheiten.

→ Schwarze, Rossmaring, 3, heb. Garn- u. Hauteiden re.

Die Herstellungsmethode der festigen Anzüge und Mantel englischen Genes hat sich in den letzten Jahren in Bezug auf Qualität der Stoffe, Güte der Ausführung und Eleganz der Schnitte beträchtlich verbessert, daß diese Art der Herrenbekleidung heute für normale Figuren einen vollständigen Ersatz für seine Vorgänger bildet, trotz der erheblich billigeren Preise. Die Firma Gustav Tuchler Nachf., Hofkostümier, Geschäftsstätte: König-Johann-Straße 2 und Prager Straße 6, legt besonders Gewicht darauf, das Geschmacksvolle und Beste zu bringen, was in fertiger Bekleidung englischen Genes gemacht wird, und übernimmt sowohl für elegante Sitze, als auch Haltbarkeit der Stoffe volle Garantie. Die Preise für Anzüge und Mantel liegen schon bei 35 Mit an.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber

Wir jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Dresden-A.
Schlesbergasse 16, II.

Verkaufe Sie kostengünstig zwecks Besichtigung und Rückverschiffung. Info der, auf meine Kosten, in 17 Zeitschriften erscheinenden Inserate bis jetzt mit ca. 1500 kapitalvölkigsten Referenten aus ganz Deutschland und Nachbarländern in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenem Bureau i. Dresden, Leipzig, Hannover und Köln.

Verkaufe meine seit 8 Jahren betreibende

Mech. Werkstatt
mit Kraftbetrieb. Gute Kundenbasis, ionie die Einricht. mehrerer getriebeneinbringender Maschinenstift vorhanden. Oft zu verl. Off. u. L. T. 245

E. Kommen, Dresden-A.
Schlesbergasse 16, II.

Das bessere und flottgehende
Eck-Restaurant

in Dresden-A. schön ein- u. neu vorgerichtet, sehr bill. zu verkaufen. Erstklassisch und 4-5000 Mark. Röhres erreichbar kostengünstig.

Friedrich Riebe,
Moszinskastraße Nr. 1.

Milch- u. Butter-Geschäft,

feine Lage, schöne Wohn-, flottes Geschäft, befind. Umstände voll. inf. zu verl. Off. u. L. T. 245

E. Kommen, Dresden-A.
Schlesbergasse 16, II.

Borjügl. Kapitalanlage
bietet sich Fabrikant, Kauf, etc. ohne Nachfragen, d.h. auf ein-

Lizenz

e. hervortrag. gei. gesch. Renerierung der Eisenbahn, Wasserleitung, Betriebs-Groß-, bob. Gewinn, leicht Abhol. Aufträge liegen bereits vor. Erford. Kapit. je nach Größe d. Betriebs 1500-4000 M. Geh. Off. von nur ertragbar. Ref. m. Ang. d. disponibl. Kapitals umt. D. 565 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Sichere Existenz!

Glotzg. Jagdgeschäft nahe Postplatz, keine Lage, Gründl. b. los, zu verl. Off. u. L. T. 245

"Jubiläum" Dresden.

Hotel-Restaurant

in gr. Provinzialstadt, mit groß. Saal und 40 Zimmern, nachtentw. ist bei. Uml. b. für die Brandverl. sofort zu verl. Off. u. O. P. bewilligt. Dresden erb.

Buttergeschäft,

hochfeine Exist. mit gr. Wohn- feste billige Werte für nur 250 Mit. zu verl. Off. u. S. 133

Amonec-Egg. Sachsen-Allee 10

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Margarine.

In Anbetracht der hohen, immer mehr steigenden Naturbutter-Preise lenken wir die Aufmerksamkeit unserer geehrten Kundenschaft wiederholt auf die von uns seit vielen Jahren mit größtem Erfolge eingeführte

Dr. Boemers allerfeinste, mit süßem Rahm hergestaltete Tafel-Margarine

Marke I Pfd. 75 Pf.
Doppelcreme Pfd. 85 Pf.

Dieses vorzügliche Fabrikat bietet vollständigen Ersatz für gute, aber fast doppelt so teure Naturbutter. Namentlich die feinste Spezialmarke „Doppelcreme“ ist von solcher fast nicht zu unterscheiden weder beim Genuss auf Brot, noch beim Backen oder Braten. Sie duftet und bräunt beim Braten wie Butter.

Wir bitten alle Interessenten, besonders aber auch diejenigen Herrschaften, welche dem Artikel bisher noch abhold gegenüber standen, einen Versuch zu machen. Wir sind überzeugt, dass ein einziger Versuch zu der anderen Kundenschaft führt.

Dr. Boemers Margarine erfreut sich in allen Kreisen der größten Beliebtheit und hat überall, selbst in den besten Haushaltungen, Eingang gefunden, was am besten bewiesen wird dadurch, dass wir im letzten Geschäftsjahr nachweislich

136205 Pfund,

Hundertsechsunddreissigtausendzweihundertfünf Pfund von obigen beiden Marken verkauften.

Wir empfehlen ferner:

Allerfeinstes, garantiert reines Schweine-Schmalz,

nicht zu verwechseln mit dem wohl billigeren, aber keinerlei Nährwert besitzenden Kunst-Speisefett,

Pfd. 70 Pf.

Feinste Kokosnussbutter 1/2-Pfd.-Tablette 30 Pf., 1/4-Pfd.-Tablette 55 Pf.

Mannheimer Palmin . . kleine Tablette 30 " " 65 "

Feinster Spalatol 1/2-Pfd.-Tablette 30 " " 60 "

Auf alle vorstehenden Preise gewähren wir noch

6 Prozent Rabatt

in Marken.

Grosser Möbel-Ausverkauf

Wettinerstraße 7, I. Et., Ecke Palmstraße.

Wegen Geschäftsaufgabe soll ein großes Lager neuer solider Tische und Polstermöbel zu billigen Preisen ausverkauft werden. Das Lager ist vollständig sortiert in echte Nutzbaum- und unteilebare Möbeln Brautunterl. u. zur Erdäugung für Wohnungseinrichtung bietet die günstigste Gelegenheit, billig zu kaufen. 15 Sofas in Plüsch und Tüchern, 5 feine Blücherarmaturen, 15 Schreibtische, 5 Nussbaum-Bütteln, 40 Truhenaus- u. Bettlederbezüge, Schranklongques, Bücher- schränke, Kommoden, Bettstellen und Matratzen, Stühle, Salons, und Sesselzimmerschranken, Kleiderschränke, Bettlos, Rückenmöbel, Tropische Leitern, Kugelstühle, Paneele. Kein Laden, nur 1. Etage. Franks Lieferung.

M. Unger, Wettinerstr. 7.

Starker Fuchs,

Thür. zu verkaufen

Charandter Straße 78, 4.

Heilbrunner

Ung. Wallach,

Säbtl. 170 groß, schöne Figur,

sicher geladen, robust, steht ev.

mit Bogen und Gesichter ganz

preiswert aus Privathand zum

Verkauf

Hotel Stadt Breslau.

Reitpferd

(Mappe), auch zum Zug f. leichtere

und schwere Lasten geeignet, ist

billig, wenn möglich aus Land.

zu verkaufen. Täglich, außer

Sonntags, von 2-4 Uhr in der

Pionierkaserne zu besichtigen.

Exped. d. Bl.

Schöne Bäckerei

m. Gründl. ist bei 8-10.000 M.

oder guter Bau, ist zu verkaufen.

Off. unt. D. G. 6181 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Pavier- oder

Schokoladen-Geschäft

in guter Lage zu kaufen gebracht.

Off. erb. Bl. Langendorffstraße 25, 3.

Schubert.

für schweren und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Sendigs Hotels,

Schandau.

4 Pferde,

für schwere und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Sendigs Hotels,

Schandau.

für schwere und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Sendigs Hotels,

Schandau.

für schwere und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Sendigs Hotels,

Schandau.

für schwere und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Sendigs Hotels,

Schandau.

für schwere und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Sendigs Hotels,

Schandau.

für schwere und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Sendigs Hotels,

Schandau.

für schwere und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Sendigs Hotels,

Schandau.

für schwere und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Sendigs Hotels,

Schandau.

für schwere und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Sendigs Hotels,

Schandau.

für schwere und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Sendigs Hotels,

Schandau.

für schwere und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Sendigs Hotels,

Schandau.

für schwere und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Sendigs Hotels,

Schandau.

für schwere und leichten Zug

pass. werden ins Bäcker gegeben.

Lokal zu vermieten!



Die Zeit wird kurz! Wenn Sie herrliche, funkelnde,

Kora Diamanten

zu **1/6** ihres früheren Preises kaufen wollen, so

EILEN SIE!

Ringe, Broschen, Ohrgehänge,
Krawattennadeln, Manschetten-
knöpfe, Hemdknöpfe etc.

früher
6
Mk.

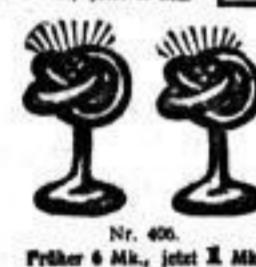
sind zu haben,
bis wir unser
Lokal vermietet
haben, zu

1 Mark
inklusive
Fassung.

Auf Postbestellung wird irgend einer der hier abgebildeten Artikel gegen Einsendung von Mk. 1.80 prompt und franko versandt. Bei Bestellungen wolle man gell. ein zweites Muster angeben, welches eventuell geschickt werden darf, falls erste Auswahl nicht mehr vorhanden wäre.

Kora American Imitation Diamond Palace

DRESDEN • Wilsdruffer-Strasse 6 • DRESDEN.



Nr. 400.
Früher 6 Mk., jetzt 1 Mk.



Nr. 1910/a.
Früher 6 Mk., jetzt 1 Mk.



Nr. 1902.
Früher 6 Mk., jetzt 1 Mk.



Nr. 1904/a.
Früher 6 Mk., jetzt 1 Mk.



Nr. 405.
Früher 6 Mk., jetzt 1 Mk.

Offene Stellen.

Glasergehilfen
sucht
Reichenauer Glashütte,
Moritz Seifert,
Meißen.

Hufschmied
wird sofort gesucht.
Bruno Seifert, Döbeln i. S.
gesuchter Hufbeschlagmeister.

Hausbursche,
welcher mit Regel auftreten
muss, per 1. Sept. gesucht.
Rech. Görlicher Garten,
Görlicher Str. 20.

Hausverwalter
für Haus in Göttingen gesucht.
Göttingen, Leipziger Straße 19.

Gräßtiger Arbeitsbüro
sofort gesucht Bieler Straße 11.
G. Devantier.

Monteur für Gasleuchter
und Glühlampen, Görlicher bevor-
zugt, sofort gesucht. Görlicher Straße 11.
G. Devantier.

Bassist
gesucht für Chor der Erntedank-
kirche gesucht. Gehalt 200 Mk.
p. a. Persönliche Vorstellung
mittags 14½ - 15½ Uhr erbeten.
Techritz, Kanton, Görlicher, 6.

Commis-Gesuch.
Für mein Kolonial-Geschäft
suche ich pr. sofort ob. 15. Sept.
ungen, zuverläss. Herrn, möglichst
der Nahrungsmittelbranche. Off.
mit Bild unter E. S. 219 an die
Gesellschaft erbeten.

**Vertreter
gesucht.**
Eine erstaunliche Fischräucherei
und Fischfutterfabrik
wünscht die Vertretung zu ver-
geben. Ges. Angebote erh. unter
E. N. 517 an Haasenstein &
Vogler, Hamburg.

General-Vertretung in Leben und Unfall

ist von einer alten deutschen Lebens-Verl.-Aktien-Ges. mit
vorausgelegten Einrichtungen für die Kreishauptmannschaften
Dresden und Bauen baldmöglichst unter günstigen
Bedingungen zu vergeben.

Rekrutiert wird auf eine tüchtige, energische Kraft, und
werden Off. von taugungsfähigen Bewerbern mit Lebens-
lauf und Referenzausgabe un. A. W. 197 an Rudolf
Wolff, Dresden, erbeten. Disziplin wird zugesichert.

Für größeres Habilitationsamt wird zu baldigem Amtseintritt

ein geübter Korrespondent

in dauernde Stellung gesucht. Bewerber müssen umfassende fach-
männische Ausbildung durch beste Bezeugnisse und Referenzen nach-
weisen können. Off. mit Angabe des Alters, des Gehaltsanprüches,
wie mit Bezeugnissen u. T. G. 360 an den „Invaliden-
dau“ Dresden erbeten.

5 Mark und mehr par Tag.
Hausarbeiter - Strichmaschinen-Gesellschaft
sucht Personen beiderlei Geschlechts zum
Sertieren auf unserer Maschine. Einfache und
schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu
tun. Keine Vorleistung nötig. Ent-
lohnung tut nichts zur Sache und wir ver-
trauen die Arbeit. O. Kunau & Co.,
Hamburg, Z. V. N., Werkstr. 216.

Für Kontor u. Reise

suche ich pr. sofort ob. 15. Sept.
ungen, zuverläss. Herrn, möglichst
der Nahrungsmittelbranche. Off.
mit Bild unter E. S. 219 an die
Gesellschaft erbeten.

Techniker,

möglichst mit Erfahrung i. Auf-
zugsbau, sofort gesucht. Bei zu-
treidet. Leistung wird dauernde
Stellung zugesichert. Off. mit
Gehaltsanpr. u. D. Z. 6174
Rudolf Moosse, Dresden.

Oberkellner- Gesuch.

Geb. Hotel Chemnit.
gutgebendes Haus ersten Ranges,
sucht pr. 1. Oktober einen tüch-
tigen Oberkellner mit guten
Plänen.

Herren,

welche ihren Beruf zu wechseln
bedürft. ob. sonst Stellensuchende
werden zu leichten Abholhäusern
von Sterbekassen als Aufsesteller
gegen hohe Bezahl. und unter
günst. Bedingungen angestellt.
Off. erbeten unter V. 559 an
Haasenstein & Vogler,
Dresden.

Nebenverdienst

ob. Gehalt. Sich fulante erste
Versicherungs-Gesellschaft (eb.
Unfall, Feuer, Haftpflicht) sucht
rübrigen Herrn für den Außen-
dienst bei hoher Provision eb.
festem Gehalt. Nichtsachmann
sollte gründlich ausgebildet. Gef.
Off. u. D. U. 179 an Rudolf
Moosse, Dresden.

Direktor

mit 20 000 Mark Bereitlage für
Gesellschaft m. b. H. Fabrikation
sehr rentabil. Waffen-Haus-
haltartikel, gegen böses Gewalt
Tauziehe ist gefucht. Granat.
Reflectant erfahrene Näherset un.
L. V. 247 Exp. d. Bl.

Buchhalter,
älter, erfahren, aus der
Fabrikat. Branche, mit
Kontion gefucht, ob. ist
stille Beteiligung am
Off. mit J. Q. 196
Exp. d. Bl.

Oberkellner (bis 25 Jahre) für
Prov. 300 M. Renton.
Büffettier, led. (300 u. 800 M.
Renton).
Hausburschen (für Regenschuh),
Handmädchen (platz. sofort).
sucht
Deutscher Kellner-Bund,
Webergasse 29, 1.

Auf Kammeramt Burgau
bei Jena wird sofort ein
ordentlicher, verheirateter

Schweizer
gesucht.

Suche zum 1. Oktober einen
jüng. Verwalter,

der an Tätigkeit gewöhnt ist, unter
meiner Leitung bei ein. Anfangs-
gehalt von 300 M. Bezeugnisse in
Abhöch erb. un. L. 295 an
Haasenstein & Vogler, Bitterau.

Suche zum 1. Oktober d. J. zu
ca. 38 Stück Großohr und
10 Stück Jungohr einen unver-
heirateten

Oberschweizer

welcher sich einen Gehilfen halten
mögt. Nur solche, welchen an
dauernder Stellung gelegen und
ausgezeichnete Meller und gute
Bewährte sind, wollen ihre Be-
zeugnisschriften u. Dokumente zeigen
erlaubt.

Bruno Grosse,
Gutsbesitzer in Niederrheinisch.

Geb. Leidnig in Sa.

3-20 Mk. tägl. können Ver-
dient. Standes verd.

Nebenerwerb d. Scheibarbeit
hau. Tätig. Vertrieb ic. Wohl.
Erwerbsrente in Ganzjahr a. W.

Substüttler mit Frau, Freischweizer,

Büchsen
in dauernde Stellung gesucht.
Filie, Stellenvermittler,
Dresden, nur Komplizier. 10.
Tel. 8700.

Jäger, möglichst mit
d. Hühnerzög., evtl. dauernd.
a. d. Rittergut gleich d. Vermitt-
ler v. Prost. Könneritz. 19.

Kutschier Gesuch.

Suche zum 15. September ob.
jüdt. verheirat. nicht. Kutschier,
welcher zuverlässig, guter Fahr-
meister und Biedewärter ist.
Derlebe hat sämtl. landwirtl.
Arbeiten, sowie die herzhaft.
Kutschieren mit zu machen und
muss die Frau in der äußeren
Wirtschaft mit tätig sein. Fa-
milie, welchen an dauernder
Stellung gelegen ist, wollen sich
melden.

Wilhelmshof,
Böhmisch bei Meißen.
Börner, Inv.

Oberschweizer- Gesuch.

Ein verheirateter Oberschweizer
mit seiner Familie wird ob.
bis 80 Stück Milchvieh zum 1.
Oktober gesucht. Bewerber mit
nur guten Empfehlungen mögen
sich melden bei der

Verwaltung
des Rittgutes Oetzdorf,
Voss. Niederrheinisch d. Döbeln.

Otto Luther,
Stellenvermittler,

Dresden-L. Bettnerstraße 24, 1.
Telefon 2349.

sucht:

1. Kutschier, verheirat., ledig.

2. Kutschier für Lastgeföhre,

3. Kutschier, ledig, jüdt.

4. Arbeiterfamilie für Güter,

Groß- und Pferdeflechte,

Milch- und Pferdejungen,

Wäge in bösen Jahreszeiten.

Köchinne,

Altere Kindermädchen für

bessere Haushaltungen.

Uhrwartin gesucht f. d. Vor-

Wittig. Döbeln-L. 1. S. r.

& Vogler, Dresden.

Tüchtige Söchin

wird bei hohem Gehalt per sofort oder später gesucht. Gef. An-gebot an die Goldhaus-Ber- waltung zu Grube Ilse N. L. erbeten.

Wir suchen per sofort ob. 1. Okt. vor. für unsere Projektions-Abteilung eine

Lageristin und Verkäuferin.

Unger & Hoffmann, A.-Ges.

Striezelner Straße 38.

1. Verkäuferin

nicht unter 20 J., welche gewöhnt ist, flott, umsichtig u. galant die feinsten, kostspieligen Kundenstift zu dienen, i. geringe Weißbäckerei u. Konditorei in dauernde Stellung gesucht. Branchekenntnis nicht unbedingt nötig, doch gern empfohlen. Antritt sofort. Geneine Ang. bisch. Tätigkeit u. Lohn-Anspr. erbeten unter **S. S. 350** Dresden.

Suche ein frdl. Mädchen a. Sachb. Familie für m. Kon- ditor als

Verkäuferin.

Brauchet nicht nötig. **Care**

Parfum, Fürstenstraße 40.

Wirtschafterin

m. vorzügl. Kochkenntnissen und peinlich sauber zum 1. Okt. v. jetzt gesucht. Off. u. **D. W. 181** an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Mädchen als Stütze der Haushaft gesucht. Selbst find. Sieg. sich in allen Zweigen d. Wirtsch. sowie im Koch auszubilden. Off. u. **W. G. 201**. Samens i. S.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige

Hausmagd

bei hohem Lohn.

Rittergut Seehausen

bei Niels.

Ein Mädchen aus achtbarer

Stütze

für eine größere Landwirt- schaft auf ein Stadtgu ge- sucht. Off. u. **W. A. 470** an die "Zittauer Morgen- Zeitung" in Zittau erbeten.

Junges Mädchen ahd. Eltern. S. s. Stütze der Haus- frau gesucht per 15. Sept. bei. Weißb. Tolkenh. b. D. Comptoirs Brücke.

Jüngere Wirtschafterin

gesucht.

Dom. Puschwitz bei Görlitz.

Gesucht wird ein besetztes

Hausmädchen

zum 15. Sept. von einz. Herrsch. Mit Buch zu melden vorm. oder nachm. 2-6 Frankenstrasse 2, beim Süßwarenladen, Stücken. Große

Suche zum 1. Oktober auf ein

Rittergut bei Bautzen ein

gewandtes

Stubenmädchen.

Erbiges man gut Zimmer rein- gen, schwedeln, plätzen und verzieren können und bereits in Stellung gewesen sein. Zeugnisabschriften und Gedächtnisforderung sind unter **M. 8381** an die Exped. d. Bl. einguschicken.

Wein- und Kellnerin,

Bierverkäuferin für Bierkunst, Hausmädchen, i. Görlitz gesucht. Bureau Webera. 17. Meierichsmühle. Vermittler

Wirtschafterin

gesucht.

Auf ein Rittergut bei Niels wird zum 1. Oktober eine fleißige Wirtschafterin gesucht, die der Wirtschaftlichkeit, Gedächtnis- worten u. Kochen kann. Nicht geht zur Stadt. Mädchen unter 20 Jahren werden nicht berücksichtigt. Off. u. **D. P. 175** erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Gesucht wird für 15. Sept. ob. 1. Ott. eine ganz perfekte, gewissenhafte

Köchin

mit gut Zeugnissen. Zu melden Donnerstag, Freitag ob. Sonnabend vorm. v. 10-12 u. nachm. von 3-6 Uhr Dresden-Alt., Comptoirstraße 42.

Greifau von Friesen.

Mamsell-Gesuch.

Suche für 1. Oktober eine im Kochen, Milchwirtschaft u. Fleischerei bewanderte Wirtschafterin. Beugnissabschriften sind einzufinden an

Rittergut Muckern

b. Röthen, Bez. Leipzig.

Hausmädchen, i. einz. Herrsch. u. Wodsch. i. Görlitz. Müller, Salobsa. 8. Stellenvermittlerin.

Brandschuldiges Ladenmädchen

für Bäckerei sofort gesucht

Virnische Straße 36.

Geübte

Andrahterin

für frische Blumen sucht

R. u. R. Hofblumenhalle

Paul Knauer,

König-Johann-Straße.

Zur Führung des Hand-

bautes ein. Herrn (Gesell-)

bei) wird per 1. Ott. ev. später

junge Dame

von angenehmem Aussehen, aus gebildeter Familie, nach Lustkunst in der Nähe einer Residenz Thüringens.

gesucht.

Perfektes Kochen Bedingung.

Klavierpiel erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen möglichst

Blattoar. mit. **D. 35654** an.

Gaalenstein & Vogler, Leipzig

Für Monat Sept. Aussicht auf

W. zu einem Kind. Zeit v. 10

Uhr abends. Vergünstigen

31. August abends v. 7 Uhr an

Frankfurt. **40. 3.**

Gewandte Verkäuferin,

welche schon in Konditorei tätig war, zum 1. oder 15. September gesucht. Konditorei R. Hülfert, Bieler Str. 48. Ecke Zöllnerstraße.

Stellen-Gesuche.

Kostenlose

Stellenvermittlung.

Kellnerverein

Saxonia

empfiehlt Herrschafts-, Hotel- und Restaurants-Personal

für Jahres- und Sonnenstellen.

Ausbildungszeit zu allen vorcom- menden Berufszweigen. Geschäftsstelle:

Tanzcafé - Hotel - Germ. Kumpa. Leipziger 1433.

Juna. Wann, 21. J. sucht als

Hausdiener

1. Ott. Stell. in einer Anstalt ob. bei Herrsch. gute Zeugn. auf

Wund-Kontierung. Offert. an

Alfred Körner, Sanatorium

Wohn. S. Gleichen.

Unteroff. d. Feldartillerie,

5. J. gebraut, guter Reiter, sucht

per 1. Ott. vorn. Stellung, am

hebten als Bereiter, Futter-

meister ob. Portier. **W. Off.**

unt. **S. M. 2112**, Postamt 15.

Spezial-Artikel

werden in Vertretung oder für

eigene Rechnung von tüchtigem

Kaufmann in Betrieb genommen.

Ausführliche Offerten erh. unter

L. K. 236 Exped. d. Bl.

für meinen Sohn suche ich

Freie

Lehrstelle

als Koch oder Kellner

in einem besizigen Restaurant ob.

Hotel vor sofort oder später.

Offerten unter **H. S. 450** an d.

Exped. d. Bl. erhben.

Tüchtiger

Frei-Schweizer

(Landwirtzsohn), durchaus zuver-

und erfahren, sucht, gesucht auf

gute Zeugnisse, per 1. Ott. oder

später dauernde Stellung. Wette

Offerten mit Wohnungsgabe unter

M. M. 261 Exped. d. Bl. erhben.

Mamsell-

Kellnerinnen

empfiehlt

Hofmann, Stellenvermittler,

Dresden, Komponiststraße 8. I.

Tel. 3307. Gastwirtschafts-

Bureau.

Koch, Oberkellner,

Kellner, Büfettiers,

Hausdiener, Bierausgeber,

Kommiss für Büfett

und Küche.

Kellnerinnen empfiehlt

Hofmann, Stellenvermittler,

Dresden, Komponiststraße 8. I.

Tel. 3307. Gastwirtschafts-

Bureau.

Greifau von Friesen.

Mamsell-Gesuch.

Suche für 1. Oktober eine im

Kochen, Milchwirtschaft u. Fleisch-

erei.

Reitervon

d. Röthen, Bez. Leipzig.

Hausmädchen, i. einz. Herrsch. u.

Wodsch. i. Görlitz.

Salobsa. 8. Stellenvermittlerin.

Gesucht.

Suche für 1. Oktober eine im

Kochen, Milchwirtschaft u. Fleisch-

erei.

Reitervon

d. Röthen, Bez. Leipzig.

Hausmädchen, i. einz. Herrsch. u.

Wodsch. i. Görlitz.

Salobsa. 8. Stellenvermittlerin.

Gesucht.

Suche für 1. Oktober eine im

Kochen, Milchwirtschaft u. Fleisch-

erei.

Reitervon

d. Röthen, Bez. Leipzig.

Hausmädchen, i. einz. Herrsch. u.

Allerlei für die Frauenwelt.

Sommer Tage am Bodensee. Von Otto Binderer. Ich weiß nicht seit wann, aber ich glaube, es war seit dem Tag, an dem ich über Schafels "Eckhard" gelesen. Ein sechzehnjähriges Herz ist schnell geistig und das meine stand damals lichterloh in Flammen und glühte abwechselnd für Maria, Hadwig, die schöne Herzogin von Schwaben, und den Mönch Eckhard, die liebliche Braut nicht zu vergessen! — Seit jener Zeit zog es mich an den Bodensee. Er war das Ziel meiner Wünsche, mein stiller Traum, meine verschwiegene Sehnsucht. Das blieb Schenken je Wahrheit werden können, davon dachte ich kaum, und nun loh ich vielleicht eines schönen Sommerabends in Lindau auf grün umrankter Terrasse und vor mir dehnte sich im scheidenden Licht des Tages die weite schwimmende Wasserfläche des Bodensees. Man hat mich oft im Leben, wenn ich selbstgewollte Wege ging, gefragt: "Bist Du glücklich dabei?" Hätte man es in dieser Stunde getan, ein jubelndes "Ja!" wäre meine Antwort gewesen. Wunschlos glücklich war ich an jenem Abend in Lindau. Die Sonne ging spät. Im Westen verlor die purpurrote Glut, violette Schatten breiteten ihre Flügel aus. Und dann schwebte am Nachthimmel der Mond und seine bleichen Strahlenkinder wanderten mit ihren weißen Fäden auf einer breiten Straße von Licht über das dunkle Wasser. Wir standen am Ende der Mole unter dem steinernen Löwen, der dem Leuchtturm gegenüber die Einsicht zum Hafen bewahrt. Ein Schiff nach dem andern glitt langsam von draußen herein und legte sich wiektungslos zu den Gestellen, bis der junge Morgen es wiede zu neuer Tätigkeit. Auch uns nahm einer der hübschen Dampfer auf und im hellen Sonnenlicht humpeln wir hinüber nach Romanshorn. Spiegelblank lag der weite See. Goldene Lichtfunkeln tanzen über dem fast regungslosen Wasser. Stoß durchdringt der weiße Kampf des Dampfers die Flut, eine maroden Kette flimmernde Farbe hinter sich ziehend. Am Horizont wuchs die Alpenzeller Alpenkette märchengleich aus dem Sonnennebel empor und vor uns grüßte im orangefarbenen Frühstück der Osthügeln das kleine Romanshorn mit seiner wundersamen Insel. Der stiller Wind voll traumhaften Friedens, du grünes "Insel" von Romanshorn, nie werde ich dich vergessen! Du bist ein Lichtpunkt in all den schönen Erinnerungen! Einen Tag später wanderten wir auf Eckhard's Spuren. Da ging es über den See nach Nördnach und von da hinauf nach St. Gallen. Malerisch baute sich die Stadt, eine der höchstelegenen Europas, am grünen Berghang auf. Handel und Industrie blühen in ihren Mauern und weit über die Grenzen des Vaterlandes hinaus ist die Geschäftlichkeit der Frauen und Mädchen von St. Gallen bekannt und berühmt. In der kleidhaften Tracht des Kantons sieht man sie vor den Türen sitzen, wunderbare Süßereien auf die spinnenneweisen Stoffe zaubernd, die in große, runde

Stoffen gespannt sind, über die sich die frischen Gesichter in entfremdetem Flehe bewegen. Aber uns interessierten damals weder die hübschen Schweizerinnen, noch deren lustvolle Arbeiten. Wir strebten eilends durch all die Gassen und Gäßchen der alten Stadt hinauf zum Kloster mit seiner berühmten Stiftsbibliothek. Über dem Grab des heiligen Gallus, der zu Anfang des 7. Jahrhunderts in jener Gegend ein einfaches, nur Gott geweihtes Leben führte, wurde einst jenes Kloster erbaut. Wenn auch die heutigen Abteigebäude ein etwas anderes Gepräge tragen, als zu Eckhards Zeit, so wanderten wir dennoch voll heiliger Scheu durch die Höfe und Kreuzgänge, die unsere Phantasie mit den Gefilden der Vergangenheit belebten. Raum wagten wir ein lautes Wort, auch dann nicht, als wir voll tiefer Ergriffenheit droben in der Bibliothek vor den vergilbten Handschriften standen, vor dem Fleiß und der Kunstschriftlichkeit einer entchwundenen Zeit. Wie manches dieser förmlichen alten Bücher mag das ganze Lebenswerk eines frommen Mönches gewesen sein, allerdings ein Lebenswerk von Raum zu unterschätzender Bedeutung für die Nachwelt! Eine Handschrift des Nibelungenliedes aus dem 13. Jahrhundert, der Walther Notker Labeo aus dem 10. und die "Casus monasterii S. Galli" aus dem 11. Jahrhundert gehören zu den größten Schätzen der Sammlung. Die auseingesetzte Handschrift benutzte Schaffel im "Eckhard". Die Bibliothek soll 1725 Bände solcher wertvollen Handschriften umfassen, außerdem noch 1564 Inkunabeln, darunter die ersten Lutherbibeln. Nur schwer konnten wir uns von hier trennen. (Schluß folgt.)

Abendbriefe.

Wenn am Altar der Natur
Tag und Nacht sich traut verehnen,
Wirthin über Wald und Fluß
Sanft die Abendgloden tönen,
Wenn im Welt die Sonne schied
Und das Abendrot verglählt:

Wenn verschummt der heit're Sang
Wund'rer Voglein in den Zweigen
Und am grünen Wiesenhang
Wren Rech die Blumen neigen,
Wenn das Echo längst entstießt,
Das oft nedend Antwort rief:

Wenn kein Hauch am Waldbesbaum
Wellenfolgend kreist den Weiher:
Schwebt der Friede wie ein Traum
Sanft herob im Rebelschleier
Und umfaßt Baum und Strauch
Lieder noch als Zephyrs Hauch.
Gott Deine.

C. A. Potschka

Zahn-Pasta
1 Pfund 25 und 50 Pf.

Zahn-Tropfen
1 Flasche 50 Pf.

Zahn-Pulver
1 Schachtel 25 Pf.

Zahn-Härsten
von 15 Pf. bis 120 Pf.

Mund-Wasser
1 Flasche 1 Lt., empfiehlt

T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Prager Straße 34,
Bauhauer Straße 31.

Fichten!

So wie große Massen andere Stoffe, mit gutem Erdballen voll garniert, offeriert billigst wegen Räumung eines Quartiers.

Herrn. A. Gilleme,
am Bahnhof Döbner.

Großen- und Damen-Kad
tauft. Off. m. Br. u. N. Postamt 6.

Wildenauer Str. 17

Spezialfabrik für Kostüm-Röcke

Bach & Eisenstaedt,

Fussfreie Röcke
für
Reise und Sport

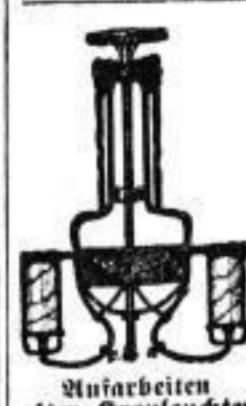
von 7.25 bis 34 M.

Die neuesten Erscheinungen der
Mode. Verarbeitung nur besser
Stoffe, prima Konfektion, guter
Styl, Fabrikation nur dieses einen
Artikels, daher höchste Leistungsfähigkeit.

Neuheiten in
Gesellschaftsröcken.

Backfisch-Röcke in allen Weiten, Längen, in einfachen und eleganten Fäcoms.

Etwas Neuerungen schnell, fortw. kostenlos.



C. R. Richter,

Kronleuchter-Fabrik,

Amalienstrasse 19
(und Ringstrasse).

Arbeiten
alter Kronleuchter
billigst.

Neue Muster

für Gas und elektr. Licht eigner Fabrikation.

Neu! Kronleuchter für hängendes Gas. Neu!
glühlicht modernst. Stile. Billigste Preise.

Eigene Fabrikation.

Fettelebigkeit. Korpulenz.

Laarmann's Entfettungstee

Marke REDUCIN auch blutreinigend

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk. 150

Niederlage in Dresden: Salomons-Apotheke, Neumarkt

100 Jahre
Von Herren
ausgestattet
und Jahrzehnte
lang
verwendet.

Quant. Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3 bei allen Korpulenz Mk. 5, Nr. 2 bei beson-

ders starker Korpulenz Mk. 2.

• Probecarlon Mk.

den Dir über den Haufen geworfen. Hast Du mich vorher gefragt? Wie steht ich den Leuten gegenüber da? Um Dich aber gar nicht im Ungewissen zu lassen, ich wünsche, daß alles bleibt, wie es war. Und dem habe ich von vornherein Ausdruck geben wollen."

Das jetzt hatte Marie ihren Gatten nur angeklagt, jetzt fragte sie ihn direkt: "Du hast gehört, Otto — was sagst Du dazu?" Auch Emma blieb auf ihrem Bruder. Es schien ihr nicht ganz sicher, ob die Macht, welche sie während vierzig Jahren über ihn ausübte, stärker sein würde, als die, welche Marie in drei Wochen über ihn gewonnen. Otto rückte üngstlich unter den Bildern dieser zwei Haar Augen hin und her. Um liebsten hätte er auch weiter geschwiegen, aber das ging nicht. So meinte er nach einem Zögern stehend: "Aber, Frau, ich weiß gar nicht, was Du willst. So viel Weinen um eine Kleinigkeit! Sieh mal, es ist doch wirklich ganz egal, ob wir da essen oder hier. Es ist doch früher immer gegangen, weshalb denn jetzt nicht? Und das wirkt Du mir doch zugeben müßten, man kann nebenan die Badenglade gar nicht hören."

Ein triumphierendes Lächeln lag über Emma Thalmanns Gesicht. Marie aber wurde noch bläser. Scheinbar blieb sie auch jetzt noch ruhig, aber ihre Hände, welche auf ihrem Kleid lagen, zuckten nervös hin und her. Gerade, daß man das Kind nicht hört, hat mich zu meiner Anerkennung bewogen. Das weißt Du ganz genau, denn ich gab Dir meine Gründe am ersten Tage unserer Ehe an. Vielleicht kostet Du die Güte, Dich zu entstellen. Sei übrigens so gut, mir einen triftigen Grund anzugeben, weshalb Doris nicht kommen soll."

Die Frage war an Otto gerichtet, Emma aber antwortete: "Weil das Matzmaul nicht zu dören braucht, was wir sprechen, und weil sie ihre Wünsche in der Küche zu erfüllen hat." Marie sprach immer nur zu ihrem Mann: "Wenn Dienstboten im Zimmer sind, bespricht man keine Intimitäten. Uebrigens ist mir nicht aufgefallen, daß Doris deswegen ihre Pflicht als Kochin vernachlässigte, im Gegenteil." "Das ist Unrichtlichkeit," meinte Emma. "Wer wird jetzt abräumen, Otto? Eine Leo?" "Aber, liebe Kind," erwiderte ihr Thalmann. "Du regst Dich ganz unnötig um Kleinstleute auf. Ich verstehe Dich gar nicht. Du bist doch sonst so ruhig und verständig. Es wird sich ja alles finden. Brüderling ging es gut, als wir beiden allein waren, Emma und ich, weshalb soll es denn auf einmal nicht weiter gehen. Du regst Dich doch ganz unnötig auf darüber." "Darauf," sagte Marie in geradezu eiligem Tone. "Darauf nicht, denn das ist nur ein Symptom. Darauf nicht, aber über das Ganze. Das weißt Du so gut als ich, Otto — aber Du — Ich wiederhole übrigens meine Frage, wer legt das Tischtuch abräumen wird. Eine Leo? Denn das sage ich Dir, ich werde mich niemals herablassen, Doris Stelle zu vertreten, dazu bin ich zu gut."

Maries Ton war bestiger als zuvor, und Emma bemerkte wohl, Otto neige sich auf die Seite seiner Frau. Nüchtern stand sie auf, räumte Sappenteller und Löffel zusammen, während sie sagte: "Ich habe mich noch nie einer Arbeit geschämt." Der Schachzug war gut, denn er setzte die jüngste Frau scheinbar ins Unrecht. Das konnte die alte Dame sofort bemerken, denn ihr Bruder logte in ziemlich bestigem Ton: "Es ist sehr unrecht von Dir, liebe Marie, der alten Tante eine Arbeit zu überlassen, die Du sehr wohl übernehmen könnten, ohne Deiner Würde irgend etwas zu vergeben."

Marie sah ihren Mann mitleidig an. Also verstand er in der Tat gar nichts von dem, was hier vorging. Nichts von ihrem Kampf um die ganze Zukunft, um die Freiheit ihrer Seele, um ihr alles. "Ich werde es niemals tun," sagte sie falt, es würde meinem Stein schaden. Niemals. Außerdem bitte ich Dich, zu beachten, daß das Verhältnis zwischen mir und Emma ein ganz anderes durch unsere Heirat wurde. Ich bin Frau, und sie ist meine Schwägerin, — bemerkte das wohl.

Emma betrat mit dem Hauptherichter von der Küche her das Zimmer. Ihr überlegenes Lächeln zwang Marie die Bornestränen in die Augen. Nisch stand sie auf und verließ die Kademühle. Durch den Laden ging sie zur Treppe, eilte hinauf und begab sich in das Stübchen, welches sie sich als ihr alleereigniges Heiligtum eingerichtet hatte.

Otto Thalmann saß erschrocken seine Schwester an, dann blieb er der fortseitenden Gattin nach. Nun sprang er auf und wollte zur Tür hinaus, die Erregte einzuholen und zu beruhigen. Als er aber zur Tür hinaus wollte, stellte sich ihm Emma in den Weg. "Was Du willst, mein Junge," sagte sie, "zeugt zwar von Deinem guten Herzen, aber es ist Unruh. Bitte, sehe Dich für einen Augenblick hin und höre mich ruhig an. Ich will Dich wirklich nicht lange aufhalten, und Du kommt nachher ja immer tun und lassen, was Dir beliebt. So lege Dich doch, ich lege Dir vor." Aber, Emma," sagte Thalmann, nahm aber doch Platz, wir sind entschieden zu schroff gewezen und das hat sie gekränkt. Mit Recht — verzieht Du?" "Nog kein. Aber ich sage Dir ja vorhin schon, daß es ohne einen kleinen Verger nicht abslaufen würde."

Thalmann stocherte im Gemüse und Fleisch herum. Es wollte nicht schmecken, er legte Messer und Gabel zur Seite. Es war doch aber nicht nötig. Marie sah ihn vor dem Kopf zu stören, "logte er. "Nicht aber darf sie ruhig vor den Kopf stoßen," erwiderte ihm die Schwester schlägkundig. Natürlich, Du bist eben ein bishchen verliebt in Deine hübsche Frau. Allerdings, lieber Junge, denn wäre dem nicht so, Du

hättest sicher längst gemerkt, was los ist. Gang einfach, wie alte Frau soll heiße geschoben werden, ins ältere und modernere, böhmisches Blau, modernes Blau, nein, nicht von mir, davon ist die Kleid gar nicht. Du willst Deine alte Schwester, die vierzig Jahre lang hier die Hausfrau war, nicht so traurige Erinnerungen machen lassen. Du nicht — aber sie. Ich habe ihre letzten Worte wohl gehört und verstanden. Ich bin hier nur noch die Schwägerin, welche keinerlei Recht hat, nicht die alte Frau, vor der sie Respekt haben möchte."

"Sicher ist Deine unrecht," rief der Bruder. "Ich kenne sie besser." "Das beweiste ich. Aber los und ganz offen gegen einander sein, Otto — wir waren es doch früher." "Und müssen es immer bleiben?" "Aun also." Du bist wohl ein bishchen in Deine Frau verliebt, wenn Du Dir aber einbüßt, ähnliches sei bei dir der Fall, dann irrst Du Dich gewaltig. Sie hat nach langem Überlegen eine Beruhigungserklärung geschlossen, sie denkt jetzt nicht ein Haar anders."

Emma bemerkte wohl, der Bruder sei an einer wunden Stelle getroffen. Er zuckte zusammen und meinte barsch: "Wozu das?" "Ich wollte Dir nur klar machen, daß es Deinerlei ist ein Artikum ist, wenn Du Dir einbüßt, irgend etwas, was geschweigt und gehoben ist, sei Deinetwegen erfolgt. O, nein, mein Junge. Siehst Du, wir haben doch auch Neuerungen eingeführt, aber es gelobt steht zu unser beider Vorteil und zum Ruhm der Firma. Sie aber, sie handelt nur für sich. In kleinen Dingen fängt sie an, in großen wird sie aufhören. Aber erst dann, wenn sie alles an sich geistigen hat."

Thalmann wollte aussöhnen, die Schwester aber lachte schnell: "Noch einen Augenblick, Bruder. Was sie tut oder, geht mich genau so an wie Dich, unserer alten Firma wegen." "Herrgott, Du tuft gerade, als stände es schlecht um uns, und weißt so gut als ich, daß wir glänzend dastehen." "Weiß ich, aber nur vorläufig. Und da ich genau so stark an der Firma beteiligt bin, wie Du, so habe ich auch ein Recht, meine Meinung zu sagen. Ich will nicht, daß sie alles auf den Kopf stellt, daß hier alles drunter und drüber geht." "Deut übertrieben Du aber, Emma." "Nur scheinbar. Ich habe einfach die Pflicht, mir so etwas nicht bieten zu lassen. Ich bin eben nicht in ihr hässliches Gesicht verliebt und kann die Folgen genau voraussehen. Sie berechnet sehr sich, um so mehr das ich auf der Hut."

Emmas Beweisführung leuchtete dem Bruder schon bedenken ein, weil sie gar keine war. Sie hob geschickt alles her vor, was ihm aufzutragen mußte: Kühl-Berechnung, Mengel an Vieh, Egoismus, und dann die geschilderten Andeutungen, daß die Hälfte des Geschäftes, ihr, Emma Thalmann, gehöre. Thalmann stand auf und wanderte einigemal im Zimmer auf und ab. "Aber weshalb nur so mit der Tür ins Haus fallen?" fragte er. "Man hätte ihr doch allmählich klar machen können, daß sie im Unrecht ist. Sie ist flag und würde das schnell eingesehen haben." "Meint Du? Nun, sie braucht das nicht erst, sie weiß es. Aber sie will nicht. Sie will ihre Absicht durchsetzen, mög da kommen, was wollen. Das heißt, so lange, bis sie einsieht, Dein Wille sei doch stärker als der ihre. Ich bin aber der Ansicht, daß man etwas, was doch nicht zu vermeiden ist, schnell und auf einmal abmache. Lieber kurz und schmerlich, als lang und nicht weniger unangenehm." "Gott ja," sagte er seufzend. "Du magst ja schon recht haben, Emma. Ich glaube das jetzt auch. Aber, sieh einmal, die Sache ist doch sehr unangenehm." "Sie hat sich natürlich deswegen, mein Junge. Achte Dich nur nicht darauf. So ein junges Ding ist natürlich ein bishchen hysterisch, das gibt sich. In ein paar Tagen ist die Geschichte erledigt, und Du wirst sehen, es ist alles in der schönsten Ordnung." "Ja, ja," meinte er dann, "das will ich ja auch hoffen, aber unangenehm ist es mit doch, — — — sehr."

18. Kapitel.

Marie stand in ihrem kleinen Zimmer am Fenster und sah starren Auges auf die Straße, unverwandt, aber ihr Geist war unten bei den beiden im Konto. Und sie lächelte. Er mußte doch kommen, er konnte nicht dort bleiben bei der anderen, durfte nicht. Nichts aber war zu hören, kein Laut im Laden, kein Ton auf der Treppe. Die knarrte doch immer, wenn jemand hinaufstieg. Ein abscheuliches Geräusch, das sie jetzt herbeiführte. Niemand kam. Marie ging zur Tür, öffnete leise und horchte. Nichts. Da stieg ihr jäh eine heiße Röte ins Gesicht, die Röte der Scham. Nisch schob sie den Riegel vor und flüchtete auf ihr Lieblingsplätzchen, den niedrigen Sessel hinter dem Schreibtisch. Dort knickte sie zusammen. Auf den Knien vor dem Sessel liegend, barg sie ihr Gesicht in beide Hände. Heiße Tränen des Zorns und der Scham flossen aus ihren Augen, trampelhaftes Schluchzen machte ihren jungen Leib erzittern. "Erbarme Dich," stöhnte sie, "jo bald schon muß die Strafe meiner Sünden aus dem Hause folgen. O, Vater, Vater! Ich habe mich selbst verleugnet, ich habe mich verlaufen wegen ihres Vorteils, und nun leide ich die Strafe."

(Fortsetzung folgt.)

Ein Witwer,

44 J. gesund u. vom angenehmen Aussehen. Großaufbau, m. Grundstück, wünscht sich bald wieder, glücklich zu verheiraten. Damen, welche sich nach einem friedlichen Heim sehnen, gebeten u. nicht unvermögen, weshalb gest. Off. u. G. O. 138 Exped. d. Bl. niedergelegen.



Elsa, klein, aber fein, mit reeller Blattgoldlinie, 3 St. 10 A., 10 St. 30 A., 100 St. 100 St. 2,80.
Hovas' Ausschuss, eine ff. 10 A., Sigarett, 10 St. 10 A., 10 St. 30 A., 10 St. 65 A., 100 St. 5,80.

10 St. Zigaretten für 10 A., 100 St. für 0,95
10 St. Zigaretten für 15 A., 100 St. für 1,40
10 St. Zigaretten für 19 A., 100 St. für 1,80
10 St. Zigaretten für 23 A., 100 St. für 2,10
10 St. Zigaretten für 28 A., 100 St. für 2,50
10 St. Zigaretten für 35 A., 100 St. für 3,20
10 St. Zigaretten für 42 A., 100 St. für 3,75
10 St. Zigaretten für 48 A., 100 St. für 4,25
10 St. Zigaretten für 5 A., 100 St. für 0,40

St. Andres-Mexico
10 St. 55 A., 100 St. 5,25.

Heirats-Gesuch.

Ein Freund von mir, Ende der 30. J. alt, gr. ansehnl. Fig., sehr gut. Ehem. tücht. Landwirt. Bei ein. groß. Gutes, will sich verheiraten. Ihm persönlich fehlt es an Gelehrte, Domänenbesitz, anzufliegen. Tücht. vol. m. d. Landwirtschaft. Wohl. Mädchen mit Verm. könnte ihr Glück machen. Verm. w. sich seit Ausf. n. anson. Mitt. erh. u. B. 1377 Hansenstein & Vogler, Chemnitz. Strengste Diszipl. zugesichert.

Heirats-Gesuch.

Einfaches, bess. Mädchen, 20 J., mit etwas Verm. u. hübschem Jahre. Knaben nicht mit e. aber gebild. Mann in sicherer Stell. beh. ist. Verheit. in Korrespond. zu treten. B. Off. u. B. 8. 15 postlagernd Kreisera i. Sa. n

Damen

und Herren, welche eine glückliche Ehe zu schließen wünschen, belieben sich vertrauensvoll an Frau A. Glebner, Arnoldsstraße 13, zu wenden.

Reelles Heiratsgesuch!

Gebild. bess. Herr, 36 J., evang., statt. Erzieher, m. gesich. Exist. in ich Stadt Süddeutschlands, gut. Charakter. Vermögen ca. M. 90.000, rächt sich in liebenv. hübsch. ig. Dame ob. Witwe o. Kinder in ähnlichem Vermögen verhältnis zu verheiraten. Absolute Vertragsvereinigung zwecklos. Selbst. Offert m. Ang. wahrheitsgetreuer n. d. B. 5931 an Rudolf Moisse, Dresden.

Heirat.

Junger verbindungsbedürftiger Kaufmann sucht die Bekanntschaft einer gebild. Dame, welche mit Vermögen befindlich. Selbst. Offert mit. L. G. 233 Exped. d. Bl. erbeten.



70 Prozent aller jungen Männer der Großstadt machen eine geheimerkrankheit durch, deren Schaden oft nie wieder gut zu machen sind. Unzählige abnormale, schwachsinnige Frauen, sogar ganze Familien werden dadurch mitunter lebenslang unglücklich. Die häufigsten und gefürchtetsten sind die Gonorrhöe (Nafus) und die Yues (Geschwür, Dantenschläuche u. c.). Diese können, besonders nach schwer medikamentöser Behandlung, außerordentlich qualvoll werden und die schwersten Verstüppungen, Krankheiten verursachen.

Das Naturheilverfahren verhindert derartige Folgen, bringt nicht schlimme Arzneimittel in den Körper, scheidet vielmehr die vorhandenen Krankheitsstoffe aus durch die lösende, aufzulösende, feuchte Wärme mittels angenehmer Dampfungen, Bädungen usw. Unzählige folgenlose und schmerzlose Zustände, wie innere Entzündungen, Geschwülste, Löcherungen, Verdünnungen, besonders Unterleibs-, Hirn- und Rückenmarkleiden werden dadurch verhübt. Täudende verdanken diesem reellen, verläufigen Verfahren ihre Genesung.

Prospekt kostenlos. Auswärtig brieflich.

Station für Naturheilkunde,
Inh. Franz Müller,
Dresden-U., Blasewitzer Straße 30, I.

Strassenbahn-Haltestelle.

Dankschreiben von Gebüsten liegen bei mir zur Ansicht.

Solid gebaute, tonische

Pianinos,

Flügel, Harmoniums usw. bill.

für die Halle zu verkaufen.

Schütze, Johannesstr. 19.

Notenstr. 49. Ammonit.-Ede.

Prachtvolles, kreuzförmiges

Blüthner-Pianino

Flügel, Harmoniums usw. bill.

für die Halle zu verkaufen.

Schütze, Johannesstr. 19.

Notenstr. 49. Ammonit.-Ede.

Königliches Solbad Dürrenberg a. Saale.

Station der Bahnstrecke Leipzig-Korrbetha.

Solbäder, Kohlenküche, Wärmelungen und andere medizinische Bäder. Röntgenwasser. Grabenwege von 1821 m. Länge. Besuchszahl in 1904 — 3444 Besuchten. Inhaliertshalle. Biestofte kostenlos durch das Königliche Salzamt.

Neustädter Laden der Nähmaschinenfabrik H. Grossmann

8 An der Dreikönigskirche 8.
Große Auswahl. Preise wie in der Fabrik.
Reparatur aller Systeme.

Jetzt billige Tage!

Stoffhandelskiste, Wert 60 Pf. bis 1,25, jetzt 4 Paar 35 Pf.

Seidene Halbhandelskiste von 60 Pf. an.

Strumpfe und Socken mit 10 % Rabatt.

Glockenhandelskiste, Sofentreträger, sowie ähnliche Neuheiten in

Stoffhandelskisten mit 10—20 % Rabatt.

Große Auswahl in allen Artikeln.

Erzgebirgisches Handschuhhaus,

Altmarkt 6, 1. Etage.

Handschuhe, verschiedenste Sorten.

Handtaschen, verschiedene Sorten.